Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

418 (10.9.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 418. — Karlsruhe, Freitag den 10. September 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Organisationsänderungen in Baden.

Karlsruhe, 10. Sept. Die wichtigste und bis jetzt größere Reform, welche die auf **Geschäftsvereinfachung** gerichteten Bestrebungen der badischen Regierung zum Vollzug gebracht haben, ist die Vereinigung der bisherigen Zolldirektion mit der Steuerdirektion zur **Großh. Zoll- und Steuerdirektion.**

Schon im Jahre 1803 wurde ein Zwischenglied zwischen der obersten Leitung und den lokalen und Bezirksbeamten der Finanzverwaltung geschaffen, und im Jahre 1809 wurden bei Beseitigung der Provinzialeinteilung 10 Kreisdirektionen errichtet, die unter Leitung des Finanzministeriums die sämtlichen staatswirtschaftlichen Angelegenheiten ihres Dienstbezirkes verwalten. Das Ministerium selbst erledigte seine Geschäfte zuerst in drei Abteilungen, dem Staatswirtschafts- und Domänendepartement, dem Steuerdepartement und dem Kassendepartement. Durch die in Aussicht genommene Ablösung der Lehen, Zehnten usw. erhielten die Geschäfte der Domänenadministration eine solche Bedeutung, daß im Jahre 1824 die Notwendigkeit eintrat, eine selbständige Direktion, die Hofdomänenkammer, jetzt Forst- und Domänendirektion, zu bilden. Im Jahre 1826 erfolgte die Errichtung der Steuerdirektion und anläßlich der Gründung des Zollvereins im Jahre 1835 die Errichtung der Zolldirektion. Es ist zwar merkwürdig, daß erst nach beinahe 100jährigem Bestehen die Notwendigkeit erkannt wird, aus Gründen der Sparsamkeit und Vereinfachung diese letzten zwei Stellen zusammenzulegen und zwar zu einer Zeit, zu der die Steuer- und Zollgesetzgebung in höchster Blüte steht und es daher nur einem ganz besonders begabten Beamten möglich sein dürfte, die umfangreichen Gebiete der direkten und indirekten Landessteuern, der Zölle und Reichssteuern gleich gründlich zu beherrschen. Für die Vereinigung sprechen aber trotzdem mehrfache praktische Gründe. Die Verwaltung der Reichserbschaftssteuer durch die bisherige Steuerdirektion, was aus organisatorischen Gründen zweckmäßig war, und viele andere Anlässe erforderten einen regen Geschäftsverkehr, machten gewissermaßen ein ständiges Fühlungnehmen der Beamten und ein Handinhandarbeiten zur Voraussetzung eines flotten Geschäftsbetriebes.

Solcherlei Erleichterungen würden aber auch bei der Zusammenlegung anderer Verwaltungen in gleichem Maße entstehen. Die **Vereinigung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen** mit dem **Eisenbahnministerium** dürfte, wie die „Zeitschr. südd. Finanzb." schreibt, mindestens ebenso zweckmäßig sein, wie die Vereinigung der Zoll- und Steuerdirektion, umsomehr, da hierbei ein ganzer Stab von Fachmännern und Verwaltungsbeamten gespart werden könnte, die jetzt unnötigerweise zwei Kollegien nebeneinander bilden und die gleichen Projekte doppelt bearbeiten.

In Wirklichkeit ging die Absicht unserer Vereinfachungstheoretiker viel weiter. Man beschäftigte sich nicht nur mit der Zusammenlegung der genannten zwei Mittelstellen, sondern es bestand die Absicht, **alle drei Finanzmittelstellen** mit dem **Finanzministerium** zu **vereinigen**, man erwog eingehend die **Aufhebung** der **Oberrechnungskammer**, ihre **Vereinigung** mit dem **Verwaltungsgerichtshof**, die **Vereinigung** dieser Stelle mit dem **Oberlandesgericht**, die **Vereinigung** des **Verwaltungshofes** und der Großh. **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues** mit dem **Ministerium des Innern**, die Vereinigung des **Oberschulrats** mit dem **Unterrichtsministerium** usw. usw.

Angesichts dieser reichen Auslese darf es gewiß nicht verwundern, daß größere Reformen nur zaghaft und — was auffallend ist — nur im Bereiche des Finanzministeriums durchgeführt werden. Sind die andern Zweige der badischen Staatsverwaltung so modern, daß es in ihnen nichts zu verbessern gibt, oder kleben ihre Lenker derart am Althergebrachten, daß sie sich zu großen Reformen nicht entschließen können oder liegen die Ursachen davon vielleicht gar in Personenfragen?

):(**Karlsruhe**, 9. Sept. Das **Justizministerium** hat bezüglich des **Kanzleidienstes der Notariate** bestimmt: Die Kanzleibeamten sollen ihrem eigentlichen Dienst nicht durch zu häufige Mitnahme zu auswärtigen Dienstgeschäften zu sehr entzogen werden; es ist daher die Mitnahme der Kanzleibeamten auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Ist bei auswärtigen Geschäften ein Protokollführer nötig, so sind in erster Linie die beim Notariat zu ihrer Ausbildung beschäftigten Gerichtsassessoren und Rechtspraktikanten, und wenn hierzu keine Möglichkeit vorliegt, gemäß § 634 Grundbuchdienstweisung die Hilfsbeamten heranzuziehen. Ist ein Notariat mit mehreren Notaren besetzt, so sollen die bei ihm beschäftigten Assessoren und Praktikanten, ohne Rücksicht darauf, bei welchem Notar sie im allgemeinen arbeiten, zum Protokollführen bei auswärtigen Geschäften jeweils von demjenigen Notar verwendet werden, bei dem ein Bedürfnis nach einem Protokollführer besteht.

Zur Landtagswahl in Baden.

▲ **Baden-Baden**, 9. Sept. Wie bereits gemeldet, wurde für den Wahlbezirk Baden-Baden-Stadt von der **Zentrumspartei** Herr Stadtrat Roman **Schmid** als Kandidat aufgestellt, welcher die Kandidatur angenommen hat. Herr Stadtrat Schmid, früher Inhaber des Hotel „Darmstädter Hof", und jetziger Besitzer einer Pension, ist der Führer des hiesigen Zentrums und seine Kandidatur war die von vornherein gegebene. Er gehörte übrigens schon früher dem Landtag als Mitglied an und zwar als Vertreter für Rastatt-Bühl, denselben Wahlkreis, den sein Schwiegervater, der langjährige Landtags- und Reichstagsabgeordnete Max Reichert, lange Jahre vertrat. Damals hat Schmid indessen nach Ablauf der Wahlperiode ein Mandat nicht mehr angenommen. Für Baden-Stadt ist jetzt ein liberaler, ein Zentrums- und ein sozialdemokratischer Kandidat nominiert.

= **Konstanz**, 9. Sept. Eine zahlreich besuchte **Versammlung** der **demokratischen Vertrauensmänner** der ersten und zweiten badischen Reichstagswahlkreise, die gestern im Scheffelhof zu Radolfzell tagte und sehr stimmungsvoll verlief, faßte endgültige Beschlüsse zu den kommenden Landtagswahlen. Nach **Referaten** von **Beneden** und **Stegemann** und Berichten der Vertrauensmänner aller beteiligten Wahlbezirke, wurde einmütig beschlossen, in den Wahlkreisen **Donaueschingen-Engen** und **Stockach-Meßkirch demokratische Kandidaten** aufzustellen, deren Nominierung in den nächsten Tagen erfolgen wird. In den Wahlbezirken **Singen-Engen** und **Radolfzell-Ueberlingen** wird es den **örtlichen Organisationen** überlassen, Stellung zu nehmen, den **Singer** Parteifreunden aber, entsprechend ihrem eigenen Vorschlage, empfohlen, einen als **Kompromißkandidaten** in Aussicht genommenen **linksliberalen Mann mit der liberalen Partei** zusammen für den Wahlbezirk **Singen-Engen** aufzustellen. Zum Schluß wurde, lt. „Fkftr. Ztg.", noch auf den kommenden **Parteitag** in **Heidelberg** hingewiesen und die Frage der **Fusion** der **linksliberalen Parteien** in **befürwortendem Sinne** erörtert.

Zur Wahl in Karlsruhe.

Karlsruhe, 9. Sept. Zur „gerechten Würdigung der gegenwärtigen Verhältnisse" gehen uns die nachfolgenden Gedanken eines **Führers** der **Mittelstandsvereinigung** mit der Bitte um Abdruck zu:

„Die politischen Parteien in Baden haben sich bereits zum bevorstehenden Wahlkampf gerüstet, und mit einer fieberhaften Spannung erwartet man die zukünftigen Geschehnisse. Niemand vermag den Ausgang vorauszusagen, obwohl dieses Mal zwei hochbedeutsame Agitationsmittel: die Vermögenssteuer auf der einen Seite und die Reichsfinanzreform auf der andern Seite für eine gebundene Marschroute in Betracht kommen. Die ländlichen Wahlbezirke werden aller Wahrscheinlichkeit nach schon in der Hauptwahl in der Mehrzahl der Fälle die Entscheidung bringen, dagegen werden die Städte vermutlich erst bei den Stichwahlen ihre Abgeordneten wählen können, denn bei der bedauerlichen Zersplitterung der bürgerlichen Parteien werden fast für jeden städtischen Wahlkreis mindestens drei, ja manchmal vier bis fünf Kandidaten in Frage kommen. Den Nutzen von diesem politischen Selbstmord wird einzig und allein die Sozialdemokratie haben. Eine neue durch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart geborene Partei: die Mittelstandsvereinigung in Baden, wird dem von den Städten zu führenden Wahlkampfe ein eigenartiges Gepräge verleihen, denn die Anhänger der Mittelstandsvereinigung rekrutieren sich aus Angehörigen aller politischen Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten und haben sicherlich ein beachtenswertes Gefolge. Die Unterschätzung dieser neuen Partei durch die Blockparteien, insbesondere aber die geringschätzige Behandlung der Mittelstandsvereinigung durch die nationalliberale Partei kann und wird den Blockparteien, vornehmlich soweit Karlsruhe in Frage kommt, zum Verhängnis werden. Heute wäre noch Zeit, ein politisches Unglück zu verhüten, wenn sich die Führer der Blockparteien und jene der Mittelstandsvereinigung unter Verzicht auf die bevorstehende gegenseitige Zerfleischung einigen würden, vielleicht in dem Sinne, daß die bürgerlichen Parteien vier Kandidaten nominieren würden, von denen zwei dem Block und zwei der Mittelstandsvereinigung zu entnehmen wären. Käme ein derartiger Pakt zustande, so wäre es tatsächlich möglich, eine der Residenzstadt würdige Vertretung in den Landtag zu entsenden. Wird aber der Wahlkampf, eine Folge des politischen Hochmuts, auf anderer Grundlage durchgeführt, dann werden wir mit ziemlicher Sicherheit Karlsruhe durch vier Sozialdemokraten vertreten sehen. Ganz ähnlich wird sich auch das Geschick einiger anderen badischen Städte gestalten. Unendlich viel Bitterkeit und Aufregung würden sich die bürgerlichen Parteien ersparen, wenn sie in letzter Stunde mehr an die einigenden als an die trennenden Momente denken würden, getreu dem ewig wahren Worte: Einigkeit macht stark. Diese Gedanken sind der Ausfluß der ehrlichen Ueberzeugung eines Mannes, der es mit seiner Heimatstadt Karlsruhe und mit seinem Vaterlande Baden aufrichtig gut meint."

Da es zur Erleichterung der Diskussion gut ist, die genauen Anschauungen der Führer der Vereinigung zu kennen, so kommen wir dem Ersuchen um Abdruck der obigen Ausführungen hiermit nach, wenn wir auch glauben, daß dieselbe vielfach lebhaften Widerspruch hervorrufen werden.

Kaiser Wilhelm beim österreichischen Kaisermanöver.

= **Groß-Meseritsch**, 9. Sept. (Tel.) **Kaiser Wilhelm** traf mit dem **Kaiser Franz Josef** gegen 9 Uhr vormittags im **Manövergelände** im **Automobil** ein. Die Monarchen bestiegen eine **Anhöhe**, wo die Manöveroberleitung mit den **fremdländischen Offizieren** versammelt war. Die beiden Kaiser, denen Erzherzog-Thronfolger **Franz Ferdinand** und **Generalstabschef** Konrad von **Hötzendorf** an der Hand von **Karten** die **Situation** erläuterten, verfolgten in ununterbrochenem **Meinungsaustausch** die **Entwicklung** des **Gefechtes**, das reich an abwechslungsvollen Momenten war.

Nach einiger Zeit ritten die **Monarchen** auf einen **höheren Hügel** bei **Trnava**, von wo aus das **Manövergelände** zu **übersehen** war. Hier **verabschiedete** sich **Kaiser Wilhelm** gegen 1 Uhr mittags aufs herz-

Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

(38. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Umfahrt und Ehrentrunk im Rathaus wurden auf Rittershaus' Wunsch vom Festprogramm gestrichen. Das Bild vom Pfingstochsen, das er bei der Erörterung mit liebenswürdigem Lächeln einflocht, tat seine Schuldigkeit. Gern hätte er sich auch noch das Festmahl vom Hals geschafft, allein da half nichts, in diesen sauren Apfel mußte nun schon gebissen werden.

Vinzenz Stefan beantwortete für seine Person die Aufforderung des Bürgermeisters, teilzunehmen an den Tafelfreuden, mit einem beinahe mitleidigen Lachen. Sollte er sich etwa unter die Souveränität des Herrn Großkopf beugen?

„Nit für Sembach un Melinge!"

Weit eher paßte ihm in den Kram, sich auf dem von dem Kommandanten der allgemeinen Besichtigung freigegebenen Torpedoboot zu etablieren und hier, gewissermaßen in Vertretung seines Neffen, die Honneurs zu machen. Die Idee dazu kam ihm, als er mit Schwägerin, Nichten und Sohn zu Franks Kabine hinabstieg, allwo es außer einem Gläschen Sekt viel Amüsement über die Enge des Raumes und dessen ausgetüftelt praktische Ausnutzung gab. Seiner Meinung nach hätte die Division, um ihre propagandistische Mission ganz zu erfüllen, nicht nur Kohlenbunker, sondern auch Weinkeller mit sich führen müssen. Indes ließ sich dieses Manko, wie er bemerkte, ja auf die eine oder andere Weise ausgleichen ...

Frau Kupferberg war mit einem peinlichen Gefühl an Bord gekommen. Frank hatte ihr, indem er so unvermittelt auf der Bildfläche erschien, eine große Ueberraschung bereitet, aber keine angenehme. Jedenfalls entpreßte die ganz und gar nicht ins Kalkül gezogene Anwesenheit des Seemanns ihrer mütterlichen Fürsorglichkeit dem Schwager gegenüber beträchtliche Besorgnisse, die dieser auch mit dem Hinweis auf Evas feste Entschlossenheit nicht völlig zu beschwichtigen vermochte. Er ward gebeten, den Neffen unter der Hand wissen zu lassen, daß Evas Verlobung mit Dr. Voltz sozusagen vollendete Tatsache sei ...

Daneben ließ die Witwe es sich angelegen sein, der Tochter zur größeren Vorsicht hübsch zur Seite zu bleiben, und das fiel ihr umso leichter, als Eva zu einer Aussprache unter vier Augen mit Frank durchaus kein Verlangen trug.

Zwar war Eva nicht so naiv zu glauben, daß Rittershaus aus der seltsamen Erfüllung ihrer damals in bitterbösem Scherz gestellten Bedingung irgend etwas für sich erhoffen könnte. Aber eine lächerliche Feigheit beherrschte sie trotzdem, seit er als Führer des jubelnd begrüßten Torpedobootes ins Wohnzimmer getreten war. Sie hatte das unbestimmte scheue Gefühl eines schlechten Gewissens, einer inneren zitternden Unsicherheit, und das törichte Herz klopfte ihr zum Zerspringen ...

Unehrlich, frivol hatte sie sich ihn zu nennen gewöhnt, mehr und mehr hatte sich in ihrer Erinnerung die offene, freie, seeluftumwehte, blauäugige Männlichkeit, womit er es ihr angetan, als bestechende Maske einer beutegierigen Skrupellosigkeit befestigt. Und es war dieselbe frische Seemannsart, die sie auch nun wieder ansprühte wie Salzwasserstaub, nur reifer, voller geworden in diesen zwei Jahren. Niemand, der es nicht an der eigenen Seele erfahren, würde in diesen blauen Augen Verräterei und Treulosigkeit suchen, sagte sie sich bebend immerzu, während sie mit den Ihren in seiner schmalen niederen Koje saß, daß spitze Kelchglas vor sich in der Hand. Aber nicht aus einer stolz abweisenden Bitternis, sondern vielmehr aus dem von Zweifeln geweckten, uneingestandenen, quälenden Bedürfnis heraus, sich selbst zu rechtfertigen ...

So etwas wie Rührung bemächtigte sich ihrer, da sie die winzige, schöngeistige Bibliothek musterte, die er mit sich führte: Dickens „Pickwick Papers", Maupassents „Fort comme la mort", Thomas Manns „Buddenbrocks". Eine Ahnung von dem stillen, unscheinbaren Heroismus des Seemansberufs, von Selbstverleugnung, Beschaulichkeit, geistiger Einkehr überkam sie .... Lauter als sonst ihre Gewohnheit war, belachte sie Onkel Vinzenz Stefans Randglossen.

Vinzenz Stefan dachte an die Mitteilung, die er dem Neffen machen sollte, als sie allesamt das Boot verlassend, wieder zur Uferstraße hinaufstiegen. Ein bischen unangenehm war ihm die Sache ohne Frage, weshalb wußte er selbst nicht, und er überlegte, wie er beginnen sollte. Allein da kam ihm dankenswerterweise der Adressat der ihm aufgetragenen Benachrichtigung in eigener Person entgegen.

„Sag mal, Onkel," sagte Frank, wobei er den Oheim unauffällig zurückhielt, „ich weiß nicht, bin ich überempfindlich, oder täusche ich mich, aber ich habe so das Gefühl, als ob die Herrschaften nicht ganz echte Gesichter aufgesetzt hätten .... als ob irgend was in der Luft läge...."

„O, nicht, das ich wüßte," erwiderte der Oheim; „es wär denn ... und interessiert Dich vielleicht: Eva hat sich mit Doktor Voltz verlobt...."

Heraus wars.

„Hm.....!"

Der Seemann zog die Brauen zusammen.

„Da muß man ja wohl gratulieren...?" meinte er nach einer kleinen Weile.

„Nun ... laß das vorläufig lieber noch...."

In diesem Augenblick trat, eilig wie immer, Doktor Voltz herzu. Er hatte auf dem Rathaus einige dringende Geschäfte erledigt und war nun erschienen, um Absprache gemäß den Bootskommandanten zum Festmahl abzuholen. Frau Kupferberg bat die beiden Herren, noch einmal kurz ins Haus einzutreten, zu ihrem Leidwesen mußten sie sich jedoch empfehlen, wollten sie nicht das Essen über Gebühr verzögern. Zugleich berührte Frank die leidige Möglichkeit, daß sein Dienst ihm nicht gestatte, den Rest des Tages, wie verabredet, bei den Herrschaften zuzubringen. Vermöge er sich frei zu machen, so sei es höchstens auf ein kleines Stündchen, in einem wie in anderem Falle bitte er jetzt schon, ihn gütigst zu entschuldigen. Er stieß auf lebhaftes Bedauern und bei Oheim Vinzenz Stefan auf peremtorischen Widerspruch:

„Das gibt's nit ... noch schöner ...!"

(Fortsetzung folgt).

nächste vom Kaiser Franz Josef und begab sich mit dem Erzherzog Franz Ferdinand zu Fuß ins Tal, um in einem dort errichteten Zelt mit kleinem Gefolge das in einer Feldküche hergestellte Frühstück einzunehmen. Kaiser Franz Joseph verfolgte die Manöver weiter und kehrte gegen 3 Uhr ins Schloß zurück. Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand verblieben etwa eine Stunde länger im Manövergelände und besichtigten verschiedene Truppenteile.

Vor der Rückkehr ins Schloß nahm der deutsche Kaiser in der Nähe des Bahnhofes Groß-Meseritsch die auf freiem Felde errichtete Telefunkenstation in Augenschein. Der erste Manövertag war von herrlichstem Wetter begünstigt und nahm einen überaus befriedigenden Verlauf.

= **Groß-Meseritsch**, 9. Sept. (Tel.) **Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef** haben heute den Chef des rumänischen Generalstabes Generalleutnant Graf **Crainiciano** empfangen. Kaiser Wilhelm hat ihn eingeladen, auch den deutschen Manövern beizuwohnen.

Kaiser Wilhelm verlieh eine Reihe von **Ordensauszeichnungen**, darunter den Kronenorden 1. Klasse dem Statthalter von Mähren, Frhrn. Heinold v. Udynski, den Roten Adlerorden 3. Klasse dem Bürgermeister von Iglau, Inderka, und den Roten Adlerorden 4. Klasse dem Bürgermeister von Groß-Meseritsch, Cermak.

U. a. erhielt sodann der deutsche Generalstabschef v. **Moltke** die Brillanten zum Großkreuze des Leopoldordens, der österreichische Kriegsminister v. **Schönaich** das Verdienstkreuz der preußischen Krone und der Landesverteidigungsminister v. **Georgi** die Krone zum Roten Adlerorden 1. Klasse.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 9. Sept. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: In **Deutsch-Südwestafrika** hat das Bestreben des Gouvernements, aus den Stämmen des Nordens und des Südens **brauchbare Arbeitskräfte** für die **wirtschaftliche Entwicklung** des Schutzgebiets nutzbar zu machen, neuerdings wieder recht **erfreuliche Resultate** gezeitigt.

= **Dresden**, 9. Sept. (Tel.) Der **sächsische Landtag tritt am 9. November zusammen.** Der Termin für die Landtagswahlen ist noch nicht bestimmt.

= **Darmstadt**, 9. Sept. Den **Landtagsabgeordneten** Dr. **Schmitt**-Mainz und von **Brentano**-Offenbach wurde laut „Darmst. Ztg." vom **Papst** der **Gregoriusorden** verliehen.

= **München**, 9. Sept. Die **Reise** der **Mitglieder** des **Bayerischen Landtags** in die **Pfalz**, die schon im vorigen Jahre geplant war, aber in Rücksicht auf die parlamentarische Geschäftslage verschoben werden mußte, ist nun endgültig auf den **20. September festgesetzt** worden. In den Tagen vom 20. bis 24. September werden folgende Städte von den Mitgliedern des Landtages besucht werden: Germersheim, Landau, Pirmasens, Zweibrücken, Kaiserslautern, Dürkheim, Deidesheim, Neustadt, Edenkoben, Speyer und Ludwigshafen. Auch Vertreter der Presse werden diese Reise mitmachen.

Vom Reichstag.

= **Berlin**, 9. Sept. Der **Wiederzusammentritt** des Reichstags wird nicht vor Ende November oder Anfang Dezember erwartet. Der Stand der Etatsarbeiten wäre, soviel die „Frkf. Ztg." hört, einer früheren Einberufung nicht im Wege obwohl eine richtige Veranschlagung der Einnahmen bei der Verwirrung und Unsicherheit die durch die neuen Steuern hervorgerufen ist, ihre Schwierigkeiten hat; aber es liegt nahe, daß man den **Abgeordneten** und **Beamten** die durch die **ungewöhnlich lange und arbeitsreiche Session** stark mitgenommen sind, eine **möglichst lange Erholungszeit** gönnen will. Dazu kommt, daß Aufgaben von solchem Umfange und solcher Schwierigkeit, wie sie die Reichsfinanzreform dem Reichstage stellte, im nächsten Winter nicht zu erwarten sind. Ueber die neue **Reichsversicherungsordnung**, die das Hauptstück der neuen Session bilden wird, wird sich der Reichstag, so wichtig und schwierig das Werk an sich ist, sicher leichter verständigen als über neue Steuern von 500 Millionen. Die **Novelle zu den Steuergesetzen**, die die bei der Raschmacherei im Sommer verübten Flüchtigkeiten ausmerzen soll, wird natürlich von derselben Mehrheit, die die neuen Steuergesetze gemacht hat, glatt und sicher verabschiedet werden, und was sonst an Vorlagen zu erwarten ist, das sind meist **Rückstände** aus der vorigen Session. Ein Bedürfnis zu einer **frühzeitigen Einberufung** des **Reichstags** liegt jedenfalls **nicht vor.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 9. Sept. Die Aussichten der **deutsch-tschechischen Verständigungsaktion** haben sich **gebessert.** Ministerpräsident Frhr. **v. Bienerth** empfing heute vormittag als letzten den Deutschböhmen Pergelt, der den Ansichten der übrigen Deutschböhmen beitrat. Nachmittags unterhandelte Bienerth mit den **tschechischen Agrariern**, die zurzeit die maßgebendste tschechische Gruppe bilden.

M.E. **Budapest**, 10. Sept. (Privat.) Die **neuen Verhandlungen** mit der **ungarischen Krone** beginnen Anfang Oktober. Am 15. September tritt die **Unabhängigkeitspartei** zu ihrer ersten Herbstsitzung zusammen, in welcher die **Entscheidung** fallen wird, ob ein Nachlassen ihrer Forderungen zu erwarten ist.

Schweden.

= **Stockholm**, 9. Sept. (Tel.) Die **Wiederaufnahme der Arbeit** nach der **Einschränkung** des **Generalstreiks** vollzieht sich **nur allmählich**, da die **Arbeitsbedingungen** verschieden ausgelegt werden. Verschiedene Fachvereine sind den Anweisungen der Streikleitung nicht gefolgt. Die **Hindernisse**, die sich der **Vermittlung** der **Regierung** entgegensetzen, sind also noch **nicht beseitigt**, andererseits scheinen die **Einigungsverhandlungen** mit den verschiedenen Gruppen, die zunächst Schwierigkeiten machten, zu einer Verständigung zu führen. Das **Alkoholverbot** ist **aufgehoben** worden, die Ordnung ist aber trotzdem nicht gestört worden. Auch die **Bürgerwehr** ist **aufgelöst.** Verschiedene Behörden haben ihr für die zum Schutze der bürgerlichen Gesellschaft und für die im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt geleisteten Dienste ihren Dank ausgedrückt. Die militärische Ueberwachung verschiedener Plätze ist eingeschränkt. Die während des Streiks aus der Provinz in die Hauptstadt berufenen Truppen sind in ihre Garnisonen zurückverlegt worden.

Amerika.

Der Eisenbahnkönig Harriman †.

= **Newyork**, 10. Sept. (Tel.) Edward **Harriman** ist gestern **gestorben.**

Diese lakonische Meldung zeigt das nach längerem Leiden erfolgte Ende eines der einflußreichsten Männer der neuen Welt an, der als **Eisenbahnkönig** und **Multimillionär** eine gewichtige Rolle spielte. So ist es begreiflich, daß der Londoner und Newyorker Markt mit regem Interesse jedes Bulletin über seinen Krankheitszustand verfolgte und daß sein Tod nicht ohne Nachwirkung bleiben wird. Es ist erstaunlich, wie dieser äußerlich so unbedeutende Mann in kaum zwei Jahrzehnten sich vom schlichten Börsenmakler, der sich mit Effektentransaktionen auf fremde Rechnung befassen mußte, in den Kreis der Rockefeller, Morgan, Vanderbilt und Gould als gleichberechtigtes, gleichbedeutendes Glied hineingedrängt hat. Sein Aufschwung ging, selbst nach amerikanischen Begriffen, rapide vor sich, von dem Augenblicke an, wo er für die **Durchführung** seiner **großzügigen Eisenbahnpläne** dem weitsichtigen Bankier Jakob **Schiff**, interessieren konnte. Harriman ist **bisher der einzige** unter den **amerikanischen Eisenbahnkönigen** gewesen, der die unter seiner Leitung stehenden **Eisenbahnsysteme organisch und administrativ zusammengefaßt** hat. Harrimans Eisenbahngebiet umfaßte 30 000 **Kilometer**, das sind etwa ein Zehntel der gesamten amerikanischen Eisenbahnsysteme zusammen. Ausgegangen ist Harrimans Eisenbahnherrschaft von der **Union-Pacific-Bahn**, die er durch seine in finanzieller und administrativer Beziehung großartige Taktik gewaltig ausbaute, und deren Rentabilität er ungeheuer steigerte. Neben dem Ausbau erworbener Bahnen richtete er sein Augenmerk darauf, die verschiedensten Eisenbahnsysteme zusammenzulegen, in fremde einzudringen und sich auch bei ihnen eine einflußreiche Stellung zu sichern. Das in Amerika bestehende **Verbot** des **Zusammenschlusses verschiedener Eisenbahnsysteme** zur **Durchführung höherer Tarife umging er** geschickt, indem er nach und nach durch **Ankauf der Aktien** die Vereinigung verschiedener Bahnsysteme herbeizuführen suchte. Auf diese Weise **verdrängte** er **Vanderbilt** aus der **Alleinherrschaft** in mehreren Gesellschaften. Mit einer genialen Großzügigkeit, würdig den ungeheuren finanziellen Mitteln, die zu Gebote standen, hatte sich Harriman zu dem derzeitig mächtigsten Eisenbahnmagnaten der Welt aufgeschwungen. Aus den Befürchtungen für den Weiterbestand des Harrimanschen Lebenswerkes stammt auch die ängstliche Sorge der Finanziers um das Leben seines Schöpfers. Harrimans Freunde freilich sagen, seine Dispositionen seien so getroffen, daß sein Werk ihn ohne Erschütterung überleben würde.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. August d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Generalleutnant **Waenker von Dankenschweil**, Kommandeur der 31. Division, das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. August ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Generalmajor und Generaladjutanten Karl **Dürr** den Stern zum Kommandeurkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. August ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren, Sanitätsoffizieren, Militärbeamten und Unteroffizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. **vom Orden Berthold des Ersten:**

Das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten **Grafen von Pfeil und Klein-Ellguth**, Kommandeur der 28. Feldartillerie-Brigade;

B. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

1. **das Großkreuz:** den Generalleutnants **von Schickfus und Neudorff**, Kommandeur der 29. Division und **Mudra**, Kommandeur der 39. Division;

2. **den Stern zum Kommandeurkreuz mit Schwertern:** dem Generalmajor **von Deimling**, Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade;

3. **den Stern zum Kommandeurkreuz:** dem Generalmajor **Marschall von Sulicki**, Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade und dem Generalmajor **Freiherrn Rinck von Baldenstein**, Kommandanten von Karlsruhe;

4. **das Kommandeurkreuz erster Klasse:** dem Generalmajor **Bacmeister**, Kommandeur der 84. Infanterie-Brigade;

5. **das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:** den Obersten **Rogge**, Kommandeur des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rheinisches) Nr. 25, **Hofmann**, Kommandeur des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112, **von Randow**, Kommandeur des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169, **Schmundt**, Kommandeur des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142, und **Schuch**, Kommandeur des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170, dem Obersten z. D. **von Brauchitsch**, Kommandeur des Landwehrbezirks Karlsruhe, dem Generalarzt Dr. **Gerstacker**, Korpsarzt des 14. Armeekorps und dem Militär-Intendanten, Wirklichen Geheimen Kriegsrat **Hafner;**

6. **das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:** dem Oberstleutnant z. D. **Wagner**, Kommandeur des Landwehrbezirks Bruchsal und dem Intendantur-Rat bei der Intendantur des 14. Armeekorps, Geheimen Kriegsrat **Feez;**

7. **das Ritterkreuz erster Klasse:** den Majors **Châlons**, Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111, **von Friedeburg**, Bataillonskommandeur im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, **Honrichs**, Bataillonskommandeur im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Schimmelfennig**, Bataillonskommandeur im 4. Badischen Infanterie-Regiment **Prinz** Wilhelm Nr. 112, **Jahn**, Bataillons-Kommandeur im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, **von Beyer**, beim Stabe des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112, und **Ebeling**, Eskadronchef im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22, dem Major z. D. **Barrentrapp**, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Karlsruhe und dem Oberstabsarzt Dr. **Schubert** beim Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig-Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111;

8. **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:** den Hauptleuten: **von Langsdorff**, Kompagniechef im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, **Wagner**, Batteriechef im 3. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 50, **Finner**, Kompagniechef im 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142, und **Knorr**, beim Stabe des 2. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 30, sowie dem Rittmeister **Helle**, Eskadronchef im 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21;

C. **die silberne Verdienstmedaille:**

dem Vizewachtmeister **Arnold** im 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21, dem Feldwebel **Quenzer** im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, den Kasernenwärtern **Sandrock** in Rastatt, **Böser** in Bruchsal und **Schaz** in Karlsruhe, dem Zivilkrankenwärter **Berg** beim Garnison-Lazarett in Karlsruhe, und dem Büchsenmacher **Bayreuther** im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 5. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obermusikmeister **Honrath** bei der Unteroffizierschule Ettlingen die kleine goldene Verdienstmedaille und den Obermusikermeistern **Höpner** vom 9. Badischen Infanterieregiment Nr. 170, **Friedemann** vom 5. Bad. Infanterieregiment Nr. 113, **Gerlach** vom 5. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 76 und **Wolf** vom 8. Badischen Infanterieregiment Nr. 169 die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. August 1909 gnädigst geruht, dem Gewerbelehrer Adolf **Luger** in Heidelberg die Stelle eines Vorstehers von großen Fachschulen zu übertragen und es hat das Großh. Ministerium des Innern den Genannten zum Vorsteher der Gewerbeschule in Emmendingen ernannt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 7. September d. J. wurde Betriebssekretär Peter **Bühler** in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 26. August d. J. wurde Betriebsassistent Otto **Föhr** in Gernsbach nach Baden-Oos versetzt.

Badische Chronik.

() **Rastatt**, 9. Sept. Dem Schlosser Heinrich **Greif** hier wurde für sein entschlossenes und mutvolles Handeln bei der Rettung des 6 Jahre alten Kindes Ella Brenner von Karlsruhe vom Tode des Ertrinkens in der Murg am 12. August d. J. die **öffentliche Anerkennung** von der höheren Verwaltungsbehörde ausgesprochen und ihm gleichzeitig eine Belohnung von 25 *M* bewilligt.

=a= **Baden-Baden**, 9. Sept. Nach der heutigen **Fremdenliste** beträgt die Gesamtzahl der angekommenen Fremden 62 948.

▲ **Baden-Baden**, 10. Sept. Kaum sind all die Rennfestlichkeiten an uns vorüber gerauscht und schon ist unser städtisches Kur-Komitee bei der Arbeit, der musikalischen Kunst wieder ihr Augenmerk in verstärktem Maße zuzuwenden. Gestern abend veranstaltete dasselbe im großen Saale des Konversationshauses ein Konzert, welches sich außerordentlich genußreich gestaltete, denn kein geringerer als der berühmte Violin-Virtuose Professor Eugene **Ysaye** war für dasselbe zur Mitwirkung gewonnen worden. Der Künstler spielte das Mozart'sche Violin-Konzert in G-dur und das Violin-Konzert in H-moll von Saint-Saens. In beiden Nummern zeigte er sich als der souveräne Meister seines Faches, als ein Virtuose, dessen Technik ebenso bewundernswert ist wie sein sicheres Spiel und sein prächtiger Vortrag. Das Publikum spendete dem Künstler reichsten Applaus und auch an Hervorrufen fehlte es nicht. Das städtische Orchester brachte Werke von Mozart und Berlioz in meisterhafter Weise zu Gehör und erntete gleichfalls wohlverdiente Anerkennung. Das Publikum hatte sich zu dem Konzert sehr zahlreich eingefunden.

K. **Schenkenzell** (A. Wolfach), 9. Sept. In der Nacht vom 8. auf den 9. September **brannte** in der Nachbar- und Bruder-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

▲ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Mit Beginn des neuen Spieljahres ist als **erster Kapellmeister** Herr Leopold **Reichwein**, zuletzt Kapellmeister am Hoftheater in Mannheim, in den Verband des Hoftheaters eingetreten. Er wird Gelegenheit haben, am Sonntag den 12. September als musikalischer Leiter der Festvorstellung „Verkaufte Braut" und später in den Aufführungen der Opern „Die Meistersinger von Nürnberg", „Bohème", „Entführung" sich dem Publikum vorzustellen. Die Oper hat auch einen neuen Spielleiter in der Person des bisherigen **Oberregisseurs** des Stadttheaters in Nürnberg, Herrn Peter **Dumas**, erhalten. Für das Schauspiel sind neu engagiert: An Stelle des Fräuleins Ottilie Buday Fräulein Else **Noormann** vom Residenztheater in Wiesbaden, Herr Paul **Gemmecke** vom Schillertheater in Berlin und Herr Karl **Leser**, ein Schüler der Rheinhardschule in Berlin. Für kleinere Rollen in Schauspiel und Oper wurde Fräulein Eugenie **Hellmuth-Bräm** von Berlin verpflichtet.

= **Stuttgart**, 10. Sept. **Friedrich Lienhard** wird in der Monatsschrift „Der Türmer" (Herausgeber Freiherr von Grotthuß; Verlag Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart) in ihrem neuen Jahgang, vom 1. Oktober d. J. ab, einen Roman veröffentlichen. Der Roman führt den Titel **„Oberlin"** und spielt im Elsaß zurzeit der französischen Revolution.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 9. Sept. (Tel.) Der aus Dresden gebürtige 40jährige **Kellner** Leopold **Müller** wurde heute von der hiesigen Kriminalpolizei auf frischer Tat dabei **ertappt**, als er mit den aus dem zur Abfahrt nach Stuttgart bereitstehenden D-**Zug** soeben **gestohlenen Garderobestücken**, einem eleganten Ueberzieher und zwei fast neuen ledernen Reise-Handtaschen, das Weite suchen wollte. Ein Kriminalbeamter folgte ihm nach seiner **Wohnung**, nahm ihn, als er das Haus betreten wollte, fest und brachte ihn mit den gestohlenen Sachen nach dem Polizeipräsidium. Müller gestand, den Ueberzieher aus einem Abteil 1. Klasse und die beiden Handkoffer aus der 2. Klasse gestohlen zu haben. Bei dem Verhafteten wurden **mehrere Gepäckscheine** für **Koffer** und **Handtaschen** vorgefunden, die auf dem Poisdamer und Anhalter Bahnhof seit dem 30. August lagerten. Diese Sachen wurden **beschlagnahmt.** Ferner hat sich herausgestellt, daß Müller bereits wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wird. Er wird beschuldigt, eine große Anzahl Diebstähle auf Berliner und Dresdener Bahnhöfen ausgeführt zu haben.

= **Berlin**, 10. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag trat ein Mann, der später als der Pianofortefabrikant St. erkannt wurde, in die **Portierloge** einer in der Hasenheide gelegenen **Brauerei** und bat, **telephonieren** zu dürfen. Am Apparat zog er plötzlich den **Revolver** und gab **zwei Schüsse auf sich** ab, die ihn so schwer verletzten, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Tat stellt sich als ein Akt nervöser Ueberreizung dar.

= **Breslau**, 10. Sept. (Tel.) Der seit seiner Geburt gelähmte **Schachmeister** Arnold **Schottländer** ist, 55 Jahre alt, **gestorben.**

= **Hannover**, 9. Sept. Ein **Liebesdrama** fand hier gestern einen tragischen Abschluß. Der Ingenieur **Lichthorn**, welcher hier bei der Firma Gebrüder Körting beschäftigt war, **tötete sich** im nahen Stadtwalde durch einen Revolverschuß, nachdem er vorher seine **Braut**, die aus Lübeck hier angekommen war, durch zwei Schüsse schwer verletzt hatte. Das Liebespaar hatte beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Die Beweggründe zu der Tat sind unbekannt.

= **Wiesbaden**, 9. Sept. In einem Hause der Wörthstraße ist an einem jungen Mädchen, als es Brötchen austrug, ein **Sittlichkeitsverbrechen verübt** worden. Ihm wurde von hinten ein mit einer betäubenden Flüssigkeit bespengtes Taschentuch vor den Mund gehalten, worauf es in Ohnmacht sank. Der unbekannte Täter stahl ihr lt. Frkft. Ztg. auch noch das Portemonnaie aus der Kleidertasche.

hd **Frankfurt a. M.**, 9. Sept. (Tel.) Im Laufe der nächsten Woche wird der **Minister** der öffentlichen Arbeiten, von **Breitenbach**, mit mehreren Kommissarien hier erwartet. Mit den hiesigen staatlichen und städtischen Beauftragten wird u. a. über das **Schicksal der alten Mainbrücke** verhandelt.

* **St. Gallen**, 9. Sept. Die Regierung **Graubündens verbot** jeden **Touristenverkehr** in der Gegend von **Ragaz** bis Kistenpaß wegen der damit verbundenen Gefahr einer weiteren Verschleppung der ausgedehnten **Viehseuche** auf den Alpen. — Am Roslenfürst bei Säntis ist ein junger Tourist aus Speicher **tödtgestürzt.** Die Leiche wurde von einem Wildhüter gefunden.

= **Paris**, 10. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag **zerschnitt** im Louvre-Museum der Kellner **Fouchot** mit einem **Federmesser** das **Bild Henry** II. von **Montmorency.** Der Täter ist **verhaftet.**

Unglücksfälle.

= **Nidda**, 9. Sept. (Priv.-Tel.) Auf der Heimkehr vom Niddaer Markt am Montag abend geriet der 60 Jahre alte Landmann Friedrich **Kraft** von Kohden in die **Nidda** und **ertrank.** Heute wurde die Leiche geländet.

hd **München**, 9. Sept. (Tel.) Im **Oberwald** bei Freiburg in Oberbayern ist der **Bauer** Hermann Neureuther, der auf dem **Heuboden** eines neu angekauften Anwesens **übernachtete**, mit diesem **verbrannt.** Das Feuer entstand wahrscheinlich durch die eigene Unvorsichtigkeit des Verunglückten.

= **Würzburg**, 9. Sept. Beim **Rückmarsch vom Manöverfelde** wurden heute nachmittag **30 Mann** des 14. Infanterieregiments vom **Hitzschlag** getroffen. Drei schwer Erkrankte mußten in das hiesige Garnisonslazarett, die übrigen mittels Wagen in ihre Quartiere verbracht werden. Die Truppen waren seit heute morgen etwa neun Stunden auf dem Marsche.

= **Venloe**, 10. Sept. (Tel.) Das **Automobil** des **Grafen Hoensbruch überfuhr** an der **holländischen Grenze** einen **Sergeanten** der holländischen Infanterie. Derselbe wurde so **schwer verletzt**, daß er im Krankenhause **starb.**

Epidemien.

= **Bonn**, 9. Sept. Die spinale **Kinderlähmung** ist sowohl in der hiesigen Universitätsklinik wie auch in Privathäusern in letzter Zeit mehrfach festgestellt worden. Bis jetzt ist jedoch **ein Todesfall** nicht zu verzeichnen. Auch aus **Bochum** wird das Auftreten der **Kinderlähmung** gemeldet.

= **Rotterdam**, 9. Sept. (Tel.) Seit vorgestern ist ein **Cholerakranker gestorben.** Seitdem sind weder neue Krankheits- noch Todesfälle vorgekommen. Neun an Cholera erkrankte Personen, deren Befinden gut ist, befinden sich noch in den Baracken; alle übrigen auf ihren Gesundheitszustand hin beobachteten Personen wurden als gesund entlassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

gemeinde **Bergzell** das dem Landwirt W. Schillinger gehörige **Hofgut Waldenbrunn vollständig nieder.** Die Bewohner, welche schon alle im tiefsten Schlafe lagen, konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Ferner gelang es, sämtliches Vieh, Schweine und Geflügel aus den Ställen zu treiben. Das gesamte reiche Inventar **des Hauses, sowie eine große Menge an Heu und Getreide** wurde ein Raub der Flammen. Da der Hof auf einsamer Höhe liegt, dauerte es lange, bis Hilfe durch Nachbarn und durch die Schenkenzeller Feuerwehr gebracht werden konnte und man so nur noch zwei kleinere Nebengebäude zu schützen vermochte. Der Schaden beläuft sich auf etwa 40 000 Mark und ist durch Versicherung zu 4/5 gedeckt. Ob **Brandstiftung** vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

:: **Bräunlingen** (Donaueschingen), 9. Sept. Auf einem vier Morgen großen Grundstück des Kunstmüller Straubschen Anwesens wurden heuer nicht weniger als 900 Garben Weizen geerntet. Seit Menschengedenken ist bei uns keine so **reichliche Ernte** zu verzeichnen gewesen.

hk. **St. Blasien,** 8. Sept. Exzellenz Staatsminister von **Tirpitz** ist nach kurzer Abwesenheit in Regierungsgeschäften wieder hierher zurückgekehrt.

h. **Stockach,** 9. Sept. In Steißlingen brachen letzte Nacht **Diebe** in das **Schloß** des **Freih. v. Stotzingen** ein, indem sie unter Benützung einer Leiter in ein Zimmer des 2. Stockes drangen. Außer barem Geld fiel den Einbrechern auch Silbergeschirr und wertvolle Geschenkgegenstände in die Hände. Der Wert des geraubten Gutes soll **mehrere tausend Mark** betragen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Tätern auf die Spur zu kommen.

h. **Meersburg (a. Bodensee),** 9. Sept. Heute früh **brannte** in Meersburg das **Haus** des Stadtrechners **Schmied** bis auf den Grund nieder. Das in der Nähe der Stadtkirche gelegene Gebäude, in welchem früher eine Gerberei betrieben wurde, war zurzeit unbewohnt. Man vermutet **Brandstiftung.** Große Heu- und Futtervorräte wurden durch das Feuer vernichtet.

Die Kaisermanöver und die Verkehrsanstalten.

e. **Karlsruhe,** 9. Sept. Weitere **Verkehrseinschränkungen** anläßlich der **Kaisermanöver** sind außer auf den bereits bekannt gegebenen Strecken noch für folgende Linien für den 11. September angeordnet worden: Mannheim—Würzburg, Neckarelz—Jagstfeld, Seckach—Rippberg, Wertheim—Mergentheim, Neckargemünd—Sinsheim—Jagstfeld, Steinfurt—Eppingen—Karlsruhe und Meckesheim—Neckarelz. Auch für sämtliche vorstehend genannten Strecken wird für alle Frachtgüter, die infolge der Beschränkung eine Verzögerung in der Beförderung erleiden, zu der **ordnungsmäßigen tariflichen Lieferfrist eine Zuschlagsfrist von 24 Stunden festgesetzt.**

e. **Vom Manövergelände,** 9. Sept. Außerordentliche Anforderungen stellen die diesjährigen Kaisermanöver an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnverwaltung. Es sind von letzterer daher auch umfassende Vorkehrungen getroffen um den Verkehr zu bewältigen. Besonders stark dürften die **Telegraphenanstalten** im Manövergebiet beansprucht werden und wurde daher für dieselben zur Beförderung von Militärtelegrammen die Dienstzeit und Dienstbereitschaft wesentlich verlängert. So haben in der Zeit vom 12. bis mit 17. September die Eisenbahntelegraphenstationen und -anstalten der Strecke Eberbach bis Binau, ferner Lauda und Wertheim ununterbrochenen Tag- und Nachtdienst zur Annahme und Bestellung von Militärtelegrammen, die Bahntelegraphenanstalten der Strecken Neckarelz bis Offenau, Mosbach, Adelsheim bis Heidingsfeld haben bis 12 Uhr nachts, die Anstalten der Strecke Neckarburken bis Seckach bis 11 Uhr nachts, Reicholzheim bis Edelfingen, Seckach bis Rippberg, Asbach und Aglasterhausen bis 9 Uhr abends dienstbereit zu sein. Auch die Stationen Mörtelstein, Obrigheim und Sachsenflur werden für obenbezeichnete Zeit zur Annahme und Zustellung von Militärtelegrammen ermächtigt und haben bis 9 Uhr abends dienstbereit zu sein.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 10. September.

* **Aus dem Hofbericht.** Der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimeräte Dr. **Nicolai** und Dr. Freiherr von **Babo** sowie des Ministers Freiherrn von **Marschall.**

≡ **Prinzessin Max** ist gestern abend 7.30 Uhr von Ueberlingen hier angekommen. **Prinz Max** war bei der Ankunft an der Bahn.

✕ **Der Kaiserpreis des 14. Armeekorps** im gefechtsmäßigen Schießen wurde der **7. Kompagnie** des **Leibgrenadierregiments Nr. 109,** die unter dem Kommando des Hauptmann von **Glasow** steht, zuerkannt.

Arbeit für Reservisten. Die **Bezirkskommandos** haben jetzt damit begonnen, die Arbeitgeber zu Angaben darüber aufzufordern, ob sie die Absicht haben, im Herbst zur Entlassung kommende Reservisten in Stellung zu nehmen. Den Arbeitgebern, die auf diese Arbeitskräfte rechnen, ist zu empfehlen, möglichst bald die zuständigen Behörden davon in Kenntnis zu setzen, damit nicht erst kurz vor der Entlassung an die Erledigung solcher Aufträge herangegangen zu werden braucht.

e. **Von der Eisenbahn.** Am Samstag den 11. September können infolge teilweiser oder gänzlicher Einstellung des **Güterverkehrs auf** der Strecke **Mannheim-Würzburg** und Seitenlinien **Güterwagen** voraussichtlich nur in beschränktem Umfange zur Beladung bereitgestellt und beladene Wagen ebenfalls nur in beschränktem **Maße abgeführt** werden. — Das Stationsamt **Oberlenzkirch** an der Strecke Kappel-Bonndorf soll von der dritten in die vierte Klasse **zurückversetzt** werden. Eine Anzahl Interessenten hatte sich wegen Belassung des bisherigen Zustandes mit einer Eingabe an höhere Stelle gewendet, doch blieb die Eingabe erfolglos. — Die neueröffneten Haltepunkte **Dillstein** an der Strecke Pforzheim—Calw und **Neuenbürg-Stadt** an der Linie Pforzheim—Wildbad sind in den badisch-württembergischen Personentarif aufgenommen worden. Wir machen hierbei besonders darauf aufmerksam, daß nach diesen beiden Haltepunkten resp. auch von diesen, Reisegepäck nicht abgefertigt werden kann. Beide Haltestellen sind bekanntlich bereits dem Verkehr übergeben.

e. **Die Beseitigung der schienengleichen Wegübergänge in Baden.** Mit der im Interesse des Straßenverkehrs sowohl als auch insbesondere der Sicherheit des Bahnbetriebs erfolgenden Beseitigung der schienengleichen Wegübergänge wurde von der badischen Eisenbahnverwaltung auch im Jahre 1908 fortgefahren. Die Zahl der auf den als Hauptbahnen betriebenen Strecken für Personenverkehr vorhandenen **schienengleichen Wegübergänge** hat sich 1908 um 39 **vermindert** und beträgt jetzt noch 1488. Von den beseitigten Uebergängen wurden 9 durch Unterführungen, 5 durch Ueberführungen, 5 durch Unterführungen nur für Fußgänger, 1 durch einen Fußgängersteg ersetzt, 19 blieben ohne Ersatz. Der Gesamtaufwand für die Beseitigung belief sich auf 941 342 ℳ (im Vorjahr auf 1 072 872 ℳ), auf den einzelnen Uebergang entfallen mithin 24 137 ℳ (41 261 ℳ). In der Zeit von 1900 bis Ende 1908 wurden im ganzen bereits 146 Uebergänge beseitigt.

= **Badischer Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs.** Der Bericht über die Tätigkeit des badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs vom 1. Juli 1908/09 ist nunmehr erschienen. Derselbe umfaßt in seiner ersten Abteilung den **Ausbau der Organisation.** Hier ist gesagt: Am 1. Juli d. Js. umfaßte der Verband 48 Mitglieder. Die Leitung des Verbandes obliegt nach dem bisherigen Modus nur wenigen Personen, was nicht im Interesse der Sache gelegen ist. Die Kommission schlägt nunmehr vor, in den Ausschuß außer den 4 Vorstandsmitgliedern 8 Abgeordnete zu entsenden, die auf jeweils zwei Jahre von der Hauptversammlung gewählt werden. Ferner sollen für den Fall der Verhinderung der einzelnen Ausschußmitglieder und zum Beizug bei wichtigeren Beratungen noch 4 weitere Stellvertreter hinzugewählt werden, so daß der Ausschuß ohne Stellvertreter aus 12, mit Stellvertretern aus 16 Mitgliedern bestehen würde. Dem dringenden Erfordernis einer Vertretung in Berlin ist durch das Entgegenkommen der badischen Staatseisenbahn Rechnung getragen worden, während andererseits Baden in London und Paris noch nicht genügend vertreten ist. Auch hier wäre die Entsendung eigener Beamter in ein erstklassiges Reisebureau ein unbedingtes Erfordernis, das in der Zukunft unbedingt kommen muß. Die zweite Abteilung des Tätigkeitsberichts umfaßt die vom Verband im verflossenen Jahre gemachte **Reklame.** Neu kommen in Betracht, eine Winterbroschüre, die in einer Auflage von 10 000 Exemplaren hergestellt wurde, ferner ein illustrierter Führer „Das Badnerland", weiter ein Unterkunftsverzeichnis, ein Autofahrplan, Sammelinserate, Postkartenreklame usw. usw. Unter „Sonstiger Tätigkeit" ist ausgeführt: Die Tätigkeit der Geschäftsstelle im laufenden Jahre war eine recht umfangreiche. An Unterkunftsverzeichnissen gelangten einzeln auf Anforderung von Interessenten 10 370 Stück zum Versand, während 4000 an die Mitglieder des Verbandes und Verkehrsbureaus abgegeben worden sind. Von der Geschäftsstelle wurde ferner eine große Anzahl von Anfragen beantwortet. Die Abteilung 3 des Berichtes, die der geplanten **zukünftigen Tätigkeit** gewidmet ist, sieht neben dem Ausbau des Verbandes durch Werbung weiterer Mitglieder eine gesteigerte ausländische Propaganda vor, um mehr als bisher Gäste aus Frankreich und England in unser Land hereinzuziehen. Als weiteres Glied in der Kette der Reklametätigkeit ist die alsbaldige Herausgabe eines Verkehrsbuches geplant. Das **Rechnungsergebnis** des Verbandes für **1908** gestaltet sich folgendermaßen: Summe der Einnahmen: (Soll) 31398.84 ℳ, (Hat) 28216.67 ℳ, (Rest) 3182.17 ℳ, Summe der Ausgaben (Soll) 27907.15 ℳ, (Hat) 27907.15 ℳ.

✕ **Im Apollo-Theater,** Marienstr. 16, finden, wie man uns schreibt, aus Anlaß der Kaisertage von heute ab täglich abends 8 Uhr **große Festvorstellungen** statt. Am Samstag den 11. und Sonntag den 12. cr. finden außer den Abendvorstellungen **nachmittags 4 Uhr Familienvorstellungen** zu ermäßigten Preisen statt. Gleichzeitig wollen wir darauf aufmerksam machen, daß in jeder Vorstellung der Geigenvirtuose Gara **Guly** auftritt.

Feuer im Zentral-Kinematograph. Gestern abend gegen 9 Uhr ist in dem Zentral-Kinematograph in der Waldhornstraße während der Vorstellung infolge der ausströmenden Hitze der Vorführmaschine ein Brand ausgebrochen, indem die Celluloid-Filmrolle Feuer fing und verbrannte. Dadurch wurde auch die Vorführungsmaschine beschädigt, so daß dem Eigentümer, der nicht versichert ist, ein Fahrnisschaden von ca. 2000 ℳ entstanden ist. Ein Mann, der sich beim Brandausbruch im Maschinenraum aufgehalten hatte, drückte beim Verlassen des Kinematographen mit dem Rücken eine große Erkerscheibe ein und verletzte sich dabei am Rücken derart, daß er in das städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Zuschauer verließen den Raum durch die Notausgänge und blieben unverletzt. Der Brand war durch das Personal und die Feuerwache in einer Viertelstunde gelöscht.

§ **Wegen Hausfriedensbruch** und Widerstand wurde ein Studierender aus Mettingen angezeigt **und ein 22 Jahre alter Taglöhner** aus dem Stadtteil Rintheim vorläufig festgenommen.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 8. d. kam aus der Einfahrt des Hauses Parkstraße 21 ein schweres Tourenrad, Marke Kontinental, im Werte von 75 ℳ abhanden. — Verhaftet wurde ein 25 Jahre alter verheirateter Taglöhner von hier, wegen Fahrraddiebstahls.

Die Karlsruher Kaisertage.

Karlsruhe, 10. Sept. Je näher wir den Kaisertagen kommen, desto reicher und farbenprächtiger gestaltet sich das Bild, das unsere Residenzstadt im Festgewand bietet. An der festlichen Ausschmückung der Straßen wird heute die letzte Hand gelegt. Der Weg vom Hauptbahnhof zum Residenzschloß gleicht einer Triumphstraße. In langen Reihen sind die Masten mit den wallenden Fahnen errichtet worden; grüne Guirlanden mit Bändern in den deutschen Farben durchflochten bilden ein Gehänge, das die einzelnen Fahnenstangen malerisch miteinander verbindet. Die Masten selbst tragen oben hübsche Kranzwimpel. Der **Marktplatz** hat einen besonderen Festschmuck erhalten, der demjenigen der Jubiläumstage im Jahre 1906 kaum nachstehen dürfte. Auf dem Marktplatze sind die Flaggenstangen bis zur Höhe von etwa 3 Metern mit einer säulenartigen Verkleidung versehen, deren Felder und Füllungen mit Tannenreis ausgeschlagen und mit Blumen reich geschmückt sind. In den Verbindungsguirlanden sind tausende von Glühlämpchen angebracht. Das Rathaus selbst trägt nur seinen gewöhnlichen Blumenschmuck, wird aber am Abend durch die reiche Beleuchtung eine besondere Wirkung ausüben. Die steinerne Treppe zum Hauptportal ist flankiert von einer Gruppe Zierbäume und exotischen Pflanzen. Zur Festbeleuchtung werden allein auf dem Marktplatze ungefähr 4—5000 elektrische Glühlampen verwendet. Die ganze Festdekoration und Festbeleuchtung ist nach den Plänen des städtischen Hochbauinspektors **Beichel** ausgeführt und verdient vollste Anerkennung. — Die Vorhalle zum **Fürstensalon** und das fürstliche Empfangszimmer auf dem **Hauptbahnhofe** zieren Palmen und Blattpflanzen, sowie Gewinde in Tannengrün in einfacher aber geschmackvoll wirkender Anordnung. Am Bahnsteig Ost, auf dem die Ankunft der Fürstlichkeiten erfolgen wird, wehen Flaggen in den deutschen und badischen Farben.

Am gestrigen Abend stand das Leben in den Straßen im Zeichen der bevorstehenden festlichen Ereignisse. Zahlreiche Fremde sind hier eingetroffen, um über die Kaisertage hier zu verweilen, und sollte die Ankunft des Luftschiffes „Z. 3" sich verwirklichen, woran wohl nicht mehr zu zweifeln ist, so wird der Fremdenzustrom sich gewiß noch um ein gewaltiges vermehren. In der Karlfriedrichstraße, auf dem Marktplatz, besonders aber in der Kaiserstraße flutete eine dichtgedrängte Menge auf und nieder, wie man es sonst nur an den „allergrößten Tagen" gewohnt ist. Der Marktplatz und das Rathaus erstrahlten gestern abend im Glanze der Tausende elektrischer Glühbirnen. Lange Linien von elektrischen Lichtern ziehen sich nach beiden Seiten hin; eine flimmernde Herrlichkeit, die gar viele Bewunderung auslöste.

Auch das bunte militärische Treiben tritt schon außerordentlich in die Erscheinung. Fahrzeuge des freiwilligen Automobilkorps mit höheren Offizieren besetzt, jagen durch die Straßen und am gestrigen Tage trafen verschiedene weitere Regimenter hier ein, die in Bürgerquartieren untergebracht wurden. Der heutige Tag wird uns sodann die letzten Paradeteilnehmer bringen, denen außer den Vorbereitungen zur morgigen Parade heute weitere Strapazen nicht zugemutet werden. Freilich bedürfen die Truppen dieser Ruhe, denn die Kaiserparade und die sich dann anschließenden Manövertage stellen weitestgehende Anforderungen an ihre militärische Tüchtigkeit.

Die gestrige **große Probe zum Zapfenstreich** legte dem Publikum eine bedeutende Geduldsprobe auf. Schon vor 5 Uhr umsäumten zahlreiche Neugierige den großen Wiesenplatz hinter dem Großh. Schlosse, woselbst die Probe vor sich gehen sollte. Aber es gab vorläufig noch herzlich wenig zu sehen und noch weniger zu hören. So interessierte man sich denn zunächst für die Arbeiten am Bau des großen Fürstenzeltes, lustwandelte im Park und freute sich darüber, daß die Eingänge zum Schloßgarten durch Militärposten abgesperrt wurden, wodurch allzugroßer Andrang ferngehalten werden konnte. Als es dann endlich gegen 6 Uhr auf dem von einem dichten Truppenkordon umsäumten Wiesenplatze lebendiger wurde, als einige Tambours anrückten und dazwischen durch auch mal irgend eine Generalsuniform Gelegenheit zur Diskussion gab, schloß sich der Kreis der Zuschauer wieder enger um den Platz. Freilich dauerte es noch lange, lange Zeit, bis endlich die verschiedenen Regimentskapellen im Gleichschritt anrückten und der Yorksche Marsch und der bekannte Beethovensche Armeemarsch II Nr. 37 über den Platz tönten. Dann freilich gereute einem die lange Zeit des Wartens nicht mehr. Denn es ist wirklich etwas ganz besonderes, von solch einer kombinierten Kapelle von weit über 1000 Mann die schönsten Kompositionen unserer prächtigen, markanten Militärmusik sich vorspielen zu lassen. Und da im großen ganzen alles so ziemlich klappte, konnte man von dieser Generalprobe schon ganz den Eindruck der Hauptvorführung mit nach Hause nehmen. Freilich etwas fehlte: — der glänzende Rahmen, den morgen abend die Anwesenheit des Kaiserpaares, der zahlreichen

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Pforzheim,** 9. Sept. Dieser Tage ist eine **„Vereinigung der Bijouterie-Exporteure"** mit dem Sitz in Pforzheim gegründet worden. Zweck der Vereinigung ist die Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen auf dem Gebiete des Zollwesens, der Transit- und Versicherungs-Angelegenheiten und des Schutzes vor unlauteren überseeischen Kreditnehmern.

)(**Pforzheim,** 9. Sept. Die Manufaktur- und Modewarenfabrik **M. Schneider** dahier (Inhaber H. Lellbach) ist dem „Konf." zufolge in **Zahlungsschwierigkeiten** geraten. Die Zahlungsverbindlichkeiten betragen ca. 120 000 ℳ, wobei 60 Proz. geboten werden.

h. **Pforzheim,** 9. Sept. Nachdem die ausständigen Maurer in Saarbrücken die Arbeit wieder bedingungslos aufgenommen haben, hat heute der hiesige **Maurerstreik** aus taktischen Gründen seinen **Abschluß gefunden** und soll erst nächstes Jahr wieder aufgenommen werden.

= **Paris,** 9. Sept. (Tel.) Wie der „Köln. Ztg." von hier **gemeldet wird, wird in Rio de Janeiro eine französische Gesellschaft mit 50 Millionen Franks Kapital** zur Errichtung von **Eisengießereien** gegründet.

Vom Bierkrieg.

T. **St. Ludwig,** 9. Sept. Hier waren am Mittwoch mittag die **Wirte** der Kantone Hüningen und Sierenz versammelt, um ebenfalls **über die Frage des Bieraufschlags** schlüssig zu werden. In den meisten Wirtschaften des Oberelsaß, vorwiegend im Hüninger Bezirk, hat bereits ein **Bieraufschlag** stattgefunden; während früher das Bierdeziliterglas 12 Pfg. kostete, ist der Preis desselben jetzt auf 15 Pfg. gestiegen. In der Versammlung wurde mitgeteilt, daß die badischen Brauereien einen Aufschlag von 2,50 Mk., die elsässischen einen solchen von 2 Mk. eintreten ließen. An die **Brauereien** soll ein **Schreiben gerichtet werden,** in welchem diese ersucht werden, die **Hälfte** des durch die neuen Steuern bedingten Aufschlags auf ihr Konto zu nehmen. Bereits in den nächsten Tagen wird die organisierte Arbeiterschaft **zum neuen Bieraufschlag Stellung nehmen und aller Voraussicht die Maßnahmen des Mülhauser Gewerkschaftskartells zu den ihrigen** machen. Der neuliche Bieraufschlag hat bewirkt, daß die Wirtschaften längs der Schweizergrenze auf elsässischem Boden einen gewaltigen Rückgang des Bierkonsums zu verzeichnen haben, während die Wirtschaften auf Schweizerboden eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen haben. Es sind darum nicht alle Wirte mit dem beschlossenen Bieraufschlage einverstanden, und es wird zwischen den Wirten noch zu scharfen Auseinandersetzungen kommen.

T. **Mülhausen,** 9. Sept. Der ziemlich bedeutende **Bieraufschlag,** den Wirte und Bierbrauer in Mülhausen infolge der Brausteuer hatten eintreten lassen, hat die hiesige **Arbeiterschaft** sehr **erbittert,** weil die ganze **Steuer** auf den **Konsumenten** abgewälzt werden soll und der **Aufschlag** der Wirte die **Steuer** um fast das **Zehnfache übersteigt.** Das Gewerkschaftskartell hat auf gestern abend eine **große Arbeiterversammlung** einberufen, in welcher eine **Resolution** einstimmig zur Annahme kam, daß sich die **Arbeiterschaft jedes Biergenusses vollständig enthalte,** bis die verbündeten Brauereien ein annehmbares Zugeständnis gemacht haben. Zur Durchführung und Ueberwachung des Boykottes, sowie zur Unterhandlung mit den Brauereien wurde ein fünfgliedriges Komitee eingesetzt.

= Worms, 9. Sept. Der **Gastwirteverband** von Worms und Umgegend hat, um einen Bierkrieg zu vermeiden, lediglich einen **Aufschlag von 2 Pfennig** für das ½ Literglas eingeführt. Der Preis von 15 ₰ für fünf Zehntel und 12 ₰ für vier Zehntel bleibt somit hinter dem Ausschankpreis der Nachbarstädte zurück.

= **Berlin,** 8. Sept. In der Frage der **Bierpreiserhöhung** scheint jetzt eine **Einigung** zwischen den **Ringbrauereien** und den **Gastwirten** zustande gekommen zu sein. Die Ringbrauereien hatten bekanntlich einen Aufschlag von ℳ 3,50 für den Hektoliter verlangt, während die Gastwirte nur ℳ 2,50 bewilligen wollten. In einer Versammlung des Vereins Berliner Weißbierwirte, die gestern abend stattfand, machte nun der Vorsitzende des Deutschen Gastwirteverbandes, **Ringel,** die Mitteilung, daß die **Ringbrauereien beschlossen** hätten, nur einen **Aufschlag von 2,50 ℳ** für den Hektoliter zu erheben. Die Versammlung beschloß lt. „Frkf. Ztg." über die Art der **Abwälzung** der **Bierpreiserhöhung auf das Publikum** Beschlüsse erst zu fassen, wenn die Brauereien den Beschluß den Gastwirtsvereinen amtlich mitgeteilt haben und in neuen Verhandlungen eine Verständigung über die Abwälzungsfrage erzielt ist

= **Berlin,** 10. Sept. (Tel.) Im **Bierkrieg** ist gestern die **Entscheidung** dahin gefallen, daß die **Brauereibesitzer** und **Direktoren,** die dem Verein der Brauereien Berlins und Umgebung angehören, **beschlossen** haben, ab 1. Oktober der Biersteuer zufolge den **Preis** für das Hektoliter Bier **um 2½ Mark zu erhöhen.**

Versammlungen und Kongresse.

= **Heidelberg,** 8. Sept. Der **deutsche Forstverein** nahm einstimmig **fünf Resolutionen** an, die sich in erster Linie mit der Frage der Ausbildung des Forstschutz- und Betriebsvollzugspersonals befaßten. Abends fand ein **Festessen** statt. Am morgigen dritten Kongreßtage unternehmen die Forstmänner in zwei Abteilungen **Ausflüge** in die Umgebung Heidelberg. Abends beginnt von Ziegelhausen aus die Fahrt zur Schloßbeleuchtung.

= **Mainz,** 9. Sept. Der **8. Verbandstag der Bahnärzte** wurde heute vormittag in der Stadthalle durch den Schriftführer Dr. Vogel-Berlin **eröffnet.** Begrüßungsansprachen hielten: für die hessische Regierung Regierungsrat v. Krug, für die Stadt Bürgermeister **Kuhn,** für die hessischen Eisenbahnen Regierungsrat Schmitt, namens des kreisärztlichen Vereins Mainz Dr. Hensay. Den Vorsitz übernahm sodann Herr Geheimrat Dr. Schwechten-Berlin. Ueber den Unterricht in der ersten Hilfe für die Bahnbeamten referierte **Dr. Blume-Philippsburg,** über psychische Untersuchungsmethoden Dr. Blacek-Berlin und über den Einfluß der Eisenbahnbetriebsunfälle auf die Entwicklung der Arteriosklerose Dr. Siemon-München. **Es** sind laut „Frkf. Ztg." 1000 Delegierte anwesend.

= **Rostock,** 9. Sept. Der **19. deutsche Anwaltstag** trat heute zusammen. Das Reichsjustizamt vertritt Oberlandesgerichtsrat **Schulz.** Justizrat **Stranz**-Berlin besprach die Zukunft der **Pflichtanwaltschaft.** Der **Anwaltstag akzeptierte** eine **Resolution,** welche die **Anwaltschaft Deutschlands aufruft zu freiwilliger Mitarbeit am sozialen Hilfswerk gemeinnütziger Rechtsberatung für Unbemittelte.** Dann sprach Rechtsanwalt **Armer**-Breslau über die **Strafprozeßreform** vom Verteidigerstandpunkt.

Oberlandesgerichtsrat Schulz bestritt namens des Reichsjustizamts, daß der Entwurf der Strafprozeßreform ein Mißtrauen gegen die Anwaltschaft enthalte; das Gegenteil sei der Fall. (Widerspruch.) Nach lebhafter Debatte nahm der Anwaltstag einen längeren Antrag des Referenten Rechtsanwalt **Armer**-Breslau an, der den Entwurf **eine brauchbare Grundlage für die Neuregelung der Strafprozeßordnung nennt, aber 18 Aenderungen verlangt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sonstigen Fürstlichkeiten und der hunderte von Offizieren in ihren prächtigen Paradeuniformen abgeben werden. So steht es zu erwarten, daß bei einigermaßen günstigem Wetter der morgige große Zapfenstreich zu einem militärischen Schauspiel allerersten Ranges werden wird.

* * *

=:= **Begrüßung des Kaisers am Rathause.** Bei seinem Einzuge am nächsten Samstag in unsere Stadt wird der Kaiser von den städtischen Kollegien am Rathause feierlich begrüßt werden. Herr Oberbürgermeister Siegrist wird die Begrüßungsansprache halten.

(:) **Der deutsche Kronprinz wird heute gegen Mittag im Automobil hier eintreffen** und im Großh. Schlosse Wohnung nehmen.

Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig, wird heute Freitag mittag 12 Uhr 06 Min. aus Anlaß der Kaisermanöver hier eintreffen und sich nach dem Großh. Schlosse begeben. Es findet **großer Empfang** statt. Auf dem Bahnhofe wird eine **Ehrenkompagnie** des 5. Badischen Infanterieregiments Nr. 113 aufgestellt sein. Außerdem werden die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden im Bahnhofe anwesend sein.

Das heutige Stadtgartenfest verspricht in Anbetracht des herrlichen Wetters einen schönen genußreichen Verlauf. Obwohl die Zahl der Sitzplätze in der Gartenwirtschaft durch Aufschlagen sogenannter Waldbänke (mit Tischen) um etwa 1400 vermehrt worden ist, empfiehlt es sich doch, zeitig zu erscheinen, wodurch auch Stauungen an der Kasse vermieden werden. Es ist nur die im neuen Einnehmergebäude (rechts von dem Festhalleportal) eingerichtete Kasse geöffnet. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen.

Zur Einstellung von Automobilen während der Kaisertage ist im **städtischen Viehhof,** Durlacher Allee Nr. 64, Gelegenheit geboten. Für jeden Wagen und Tag wird eine Vergütung von 1 ℳ zugunsten der Schlachthofkasse erhoben. Wegen der Einstellung der Wagen wendet man sich an den Pförtner des Schlacht- und Viehhofs. Kleinere Wagen können in gedeckten Hallen untergebracht werden, größere Wagen werden unter einem Vordache geborgen.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin,** 9. Sept. (Tel.) **Orville Wright** unternahm heute nachmittag bei anfangs günstigem, später stärker und böig werdendem Wind **zwei Aufstiege,** deren erster **13** und deren zweiter **8 Minuten** währte. Bei dem ersten Flug nahm er **Frau Hauptmann Hildebrandt** als Passagier mit sich. Bei dem zweiten Flug konnte er infolge des kräftigen Gegenwindes vom Start kommen, ohne das Zuggewicht zu benutzen. Der Flieger hielt sich wegen der ungleichmäßigen Wetterlage beständig in sehr geringen Höhen.

hd **Frankfurt a. M.,** 9. Sept. Zum **französischen Luftschiffertag** treffen etwa 50 Mitglieder des „Aeroklub de Francs" Freitag und Samstag hier ein, darunter eine ganze Reihe namhafter Aeronauten. Die Franzosen bringen **18 Ballons** mit. Samstag nachmittag veranstalten die französischen Gäste von der Ausstellung aus eine **Zielfahrt mit 22 Ballons.** Alle werden von Mitgliedern des französischen Klubs geführt. In jedem Korb fährt ein **Deutscher** mit, der die französischen Piloten bei den Bergungsarbeiten unterstützen soll.

hd **Brescia,** 9. Sept. (Tel.) Der Leutnant **Calderaria,** welcher gestern einen Wrightschen Flugapparat vorführte, **stürzte** bei dem Versuch ab, da der Apparat das Gleichgewicht verloren hatte. Calderaria erlitt nur unerhebliche Verletzungen. Der Flugapparat wurde vollständig zertrümmert.

Vom Grafen Zeppelin.

* **Friedrichshafen,** 9. Sept. Ueber die **Resultate** der gestern abend vom Zeppelin'schen Luftschiff aus erstmal angestellten Versuche mittelst **Funkentelegraphie** erfahren wir von beteiligter fachmännischer Seite: Die Versuche haben gezeigt, daß die von verschiedener Seite erhobene Befürchtung, drahtlose Telegraphie könne von Zeppelin'schen Luftschiffen aus nicht in Anwendung gebracht werden, unbegründet sind; im Gegenteil hat sich erwiesen, daß von Zeppelinschen Luftschiffen aus so gut wie von anderen Luftfahrzeugen aus sich drahtlos telegraphieren läßt.

= **Friedrichshafen,** 9. Sept. Der gestrige **zweite Aufstieg** des **„Z. 3"** wurde auf ausdrücklichen Wunsch des **Königs von Sachsen,** der von dem ersten Aufstieg hochbefriedigt war, unternommen. Die Halle und die Einrichtungen auf dem künftigen Luftschiff-Areal fanden das größte Interesse des Königs, der sich außerdem während den Fahrten alle Einrichtungen des Luftschiffes genau erklären ließ. Während des Diners, das im „Deutschen Haus" stattfand, sagte der König: „Das ist der **schönste Tag meines Lebens."** Um 2 Uhr erfolgte die Abreise. Es wurden **viele Auszeichnungen** verliehen, **Graf Zeppelin erhielt den Hausorden der Rautenkrone.** Dir. Colsmann, die Ingenieure Dürr und Kober und Graf Zeppelin jun. erhielten das Ritterkreuz des Albrechtsordens. Außerdem hat der König einer Reihe von Angestellten der Luftschiffbau-Gesellschaft Orden verliehen.

= **Frankfurt a. M.,** 9. Sept. (Tel.) Telegraphischer Nachricht zufolge ist **„Z. 3"** für Samstag nachmittag **bestimmt** zu erwarten. Die **Ankunft** in Frankfurt wird **nicht vor 5 Uhr** erfolgen. Mit dem Luftschiff „Z. 3" werden während seines Aufenthaltes in Frankfurt lediglich **Fahrten mit geladenen Gästen** stattfinden. Passagierfahrten gegen Entgelt werden nicht veranstaltet.

Graf Zeppelin in Karlsruhe.

= **Bezüglich der Anwesenheit des „Z. 3" über Karlsruhe** wissen auswärtige Blätter gar manch Interessantes zu berichten, was aber leider in den meisten Fällen der blühenden Phantasie von deren hiesigen Korrespondenten entsprossen ist. So läßt sich ein Mannheimer Blatt von hier drahten, Graf Zeppelin habe den Karlsruher Stadtrat benachrichtigt, daß er am Samstag etwa um ½3 Uhr auf dem Karlsruher Exerzierplatz eintreffen und dortselbst landen werde. Auch diese Meldung entbehrt jeder tatsächlichen Unterlage. Die Zeppelin-Gesellschaft hatte, wie wir gestern schon mitteilen konnten, die hiesige Stadtverwaltung auf deren Anfrage lediglich dahin verständigt, daß der „Z. 3" auf seiner Fahrt nach Frankfurt „voraussichtlich" Karlsruhe berühren werde. In dieser Meldung war aber weder von einer genauen Zeit, noch von einer Landung die Rede. Nach einem alsdann heute vormittag bei der Stadtverwaltung eingegangenen **zweiten Telegramm** wird das **Luftschiff „Z. 3" am Samstag nach der Kaiserparade über Karlsruhe fahren.** Eine **Landung findet** jedoch **nicht statt,** auch fährt Graf Zeppelin selbst nicht mit. Die Fahrt des „Z. 3" nach Frankfurt a. M. wird in der Nacht von Freitag auf Samstag angetreten. Die genaue Stunde ist jedoch noch nicht zu bestimmen und hängt von den Witterungsverhältnissen ab. Ebenso ist die Route, die das Luftschiff wählen wird, noch nicht festgesetzt, nur soviel ist definitiv bestimmt, daß das Luftschiff auf dem Weg nach Frankfurt a. M. Baden-Baden aufsuchen wird. — Ein Bühler Blatt weiß über die Fahrt des „Z. 3" noch folgendes zu berichten. Jedenfalls wird sich das Luftschiff ab Offenburg im Rheintal resp. über den westlichen Ausläufern der Schwarzwaldberge bewegen. Wenn Maschinen und sonst alles intakt ist, dann ist es nicht ausgeschlossen, daß das Luftschiff auf der Höhe von Windschläg sich westwärts wendet, um den Straßburgern eine Freude zu bereiten. Nach allgemeinem Ermessen dürfte auch Achern und Bühl auf einen Besuch rechnen. Jedenfalls wird „Z. 3" bei einigermaßen hellem Wetter besser zu sehen sein, als seinerzeit „Z. 2", der von Bühl aus gesehen nur wie ein weißer Nebelstreifen am westlichen Horizont entlang sich bewegte. Ins Oostal wird das Luftschiff zwischen Sinzheim und Oos einschwenken und dann über Baden verschiedene Manöver ausführen. Eine Landung ist nicht beabsichtigt. Von Baden aus will man nicht nach Oos zurückkehren, sondern nach einer dynamischen Höhensteuerung den Kurs direkt nordwärts nehmen.

Die Doppel-Entdeckung des Nordpols.

= **Kopenhagen,** 9. Sept. Bei der von der **Universität** veranstalteten **Feier** wurde, wie schon gemeldet, Dr. **Cook** das **Ehrendoktor-Diplom** der hiesigen Universität überreicht. Erschienen waren der **Kronprinz,** Prinzessin Marie, Prinz Georg von Griechenland und seine Gmahlin, der Unterrichtsminister, der Handelsminister, der **amerikanische Gesandte Egan,** der Nordpolforscher **Sverdrup** und zahlreiche Professoren und Studenten.

Universitätsrektor **Torp** hob in seiner Ansprache hervor, diese **Auszeichnung** sei eine **Ehrenbezeugung** für Männer, welche durch den **Einsatz ihrer Person Bewunderung** abzwingen. Daß auch **ein anderer dasselbe Problem gelöst** habe, **vermindere keineswegs** die Ehre **Cooks** oder die Bewunderung für seine Tat.

Der Professor der Botanik **Warming** zollte **Cook** seine wärmste Anerkennung und hob seine **Energie** und **Genialität** lobend hervor. Mit einigen lateinischen Worten überreichte der Rektor Magnificus Dr. Cook das **Ehrendiplom.**

Cook, von **stürmischem Beifall** begrüßt, **dankte für die Ehre** und bat, das **endgültige Urteil** über seine Reise erst **zu fällen,** wenn sein **vollständiger Bericht** vorliege. Er werde **ein Schiff nach Grönland** senden, um seine **beiden Eskimos abholen** zu lassen, damit diese **von unparteiischen Leuten verhört** werden könnten. **Ich kann nicht mehr** sagen, schloß Dr. Cook und **nicht mehr tun,** und ich **danke Ihnen.**

Unter starkem Beifall verließ Dr. Cook die Tribüne. Die Feier war dann beendet.

= **Kopenhagen,** 9.Sept. (Tel.) **Nach den vorläufigen Bestimmungen wird Dr. Cook am Freitag nachmittags nach Kristianssand abreisen,** von wo aus er an Bord des **dänischen Dampfers „Oskar II"** dann **direkt nach Newyork** in See gehen wird.

= **Kopenhagen,** 9. Sept. Wie aus **Drontheim** telegraphiert wird, erklärt der Höchstkommandierende während **Sverdrups „Fram"-Expedition,** Marinekapitän **Baumann: Alle Mitteilungen Cooks scheinen vollständig zuverlässig. Dr. Cook** habe den **Sieg** gewonnen, weil er den **einzigen vernünftigen Weg gewählt habe.** Seine Angaben bezüglich der **Temperatur** und der **astronomischen Beobachtungen** scheinen ebenfalls **zuverlässig.**

= **London,** 9. Sept. Die **Geographische Gesellschaft** in London hat **Peary eingeladen,** eine **Vorlesung** zu halten. An **Cook** ist eine solche **Einladung nicht** ergangen.

= **Newyork,** 9. Sept. Der Streit um den **wirklichen Entdecker des Nordpols** hält vor allem die wissenschaftlichen Kreise in Spannung Noch sind manche Mitglieder des **Arktik-Klub für Cook,** während die **wissenschaftliche Welt** im allgemeinen, selbst soweit sie bisher für diesen war, **infolge Pearys unzweideutiger Depesche unsicher** geworden und **geneigt** ist, **abzuwarten.**

Ein **Brief Pearys** an den Redakteur der „Newyork Times" erscheint in diesem Blatte heute. Der Brief stammt aus dem **Mai 1908** und enthält eine **Beschwerde über Cook.** Es heißt dort:

„**Cook** hat sich in **Etah** festgesetzt, das seit zehn Jahren mein Rendezvous und Depot ist. Er hat **meine Eskimos** und **Hunde,** die in Etah versammelt waren in der Erwartung, mich dort im vorigen Sommer zu treffen. Er hat sich die **Dienste der Eskimos angeeignet,** die ich in den Methoden langer und schwerer arktischer Schlittenarbeit **trainiert** habe, und **nützt ihre genaue Kenntnis der Routen,** des Wildes und der Hilfsquellen der nördlich gelegenen Länder aus, die sie unter meiner Leitung gewonnen haben. Dr. Cooks Aufenthalt in dieser Region wird die Stärke und Hilfsmittel meiner Eskimos schwächen, besonders hinsichtlich der Hunde, die in Erwartung meiner Ankunft in Etah angesammelt wurden und der Menge des Wildes, das ich sämtlich brauche, und das selbst unter den günstigsten Umständen nie zu zahlreich ist. Zum Schlusse will ich sagen, daß ich **Cooks Verfahren, heimlich nach Norden zu gehen** mit dem **ausgesprochenen Plane, mir zuvorzukommen,** als eine **Handlung betrachte,** deren sich **kein Mann von Ehrgefühl schuldig machen** würde."

Cooks seltsame **Zurückhaltung** in der Darlegung der Details seiner Reise ist übrigens vielleicht auf einen **Kontrakt mit dem** „Herald" zurückzuführen, der sein Manuskript besitzt, das 100 000 Worte mit Photographien enthält.

= **Newyork,** 9. Sept. **Kontreadmiral Osborne** hat folgende **Erklärung** erlassen. „**Peary ist ein Lügner** und ich will ihm dies **ins Gesicht sagen.** Je mehr er versucht, **Cook zu diskreditieren,** desto tiefer **gräbt er sich sein Grab.** Wenn er nach **Newyork kommt werden Bradley nud ich geschworene Erklärungen** veröffentlichen, die beweisen, daß **Peary der kolossalste Schwindler** ist, den **Amerika jemals hervorgebracht hat."**

= **Newyork,** 10. Sept. (Tel.) **Präsident Taft** hat den **Wunsch** geäußert, daß der Streit um die **Entdeckung des Nordpols** lieber **zu Hause als vor aller Welt** ausgetragen werde.

Auch in seiner Rede bei Ueberreichung des **Taftpreises** bei der Yachtregatta berührte der **Präsident** die **Entdeckung** des **Nordpols** und sagte, **es sei gut,** daß der gegenwärtige **Streit** sich zwischen **Angehörigen desselben Staates** abspiele.

= **Newyork,** 9. Sept. Aus **Kanada** wird gemeldet, daß die Regierung den **Anspruch** der **Vereinigten Staaten** auf den Besitz des **Pols ablehne** und ihn für **britischen Besitz** erklärt, da er im **kanadischen Hinterland** liege.

= **Santiago de Chile,** 9. Sept. Der **belgische Ingenieur** Max von **Nysselberghe,** der ehemalige **Begleiter** Dr. **Cooks** auf seiner **antarktischen Expedition** in den Jahren 1897—1899 an Bord eines belgischen Schiffes erklärte, er kenne Dr. **Cooks Energie** und **Enthusiasmus** für Polar-Expeditionen und fügte hinzu, er messe **dessen Erklärungen vollen Glauben** bei.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 10. Sept. Die von den **städtischen Kollegien** in **Charlottenburg** beschlossenen **Besoldungssätze** für die **Volksschullehrer** haben **nicht** die **Genehmigung** der **Regierung** erhalten, da sie in den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht begründet seien. Auch die **Familienzulage** an die Volksschullehrer wurde **nicht genehmigt.**

= **Langenburg,** 9. Sept. Nachdem die **Kaiserin** gestern in Begleitung der fürstlichen Herrschaften der Stadt **Rothenburg** an der Tauber im **Automobil** einen Besuch abgestattet hatte, fuhr sie heute in derselben Begleitung nach dem dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg gehörigen Schlosse **Weikersheim** und kehrte gegen Abend wieder von dort zurück. Die **Abreise der Kaiserin** nach **Karlsruhe** ist auf morgen nachmittag 3 Uhr festgesetzt.

= **London,** 10. Sept. Im **Unterhaus** wurden im weiteren Verlaufe der Sitzung die **Paragraphen** der **Finanzbill** betr. die **Erhöhung** der **Steuersätze** bei **Konzessionserteilungen** ohne wesentliche Aenderungen **angenommen.** Ueber die **Haltung** der **Lords ist nichts bekannt.**

hd **London,** 9. Sept. Der **Staat Arkansas** führt **Prozeß** gegen **65 Versicherungsgesellschaften,** die sich in seinem Gebiet zu einem **Trust vereinigten** und dadurch das **Gesetz verletzt haben** Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von **260 Millionen Mark,** nämlich 4 Millionen für jede Gesellschaft und **Zurücknahme** der **Konzession.** Der Fall erregt in den Vereinigten Staaten großes Aufsehen.

hd **Saloniki,** 9. Sept. Nach von **Kreta** eingetroffenen alarmierenden Nachrichten haben dort **Mißhandlungen** von **Muhamedanern** stattgefunden. Die **jungtürkischen Kreise** sind hierüber sehr **beunruhigt.** Auch in **Mazedonien** nimmt neuerdings die Erregung der Bevölkerung zu. Man fordert von der Regierung ein **energisches Vorgehen** und schleunige **Lösung** der **Kretafrage.** (L.-A.)

Die Vorgänge in Rußland.

M.E. **Petersburg,** 10. Sept. (Privat.) Der **Zar bestätigte** die **Verfügung** des **Ministerrats,** derzufolge den in **Moskau** wohnenden **jüdischen Kaufleuten** der **besseren Stände** gestattet wird, **dauernden Aufenthalt in Moskau zu nehmen.**

M.E. **Lodz,** 10. Sept. (Privat.) In Morodowski Krai (Kreis Blaschow-Saratow) legten **Terroristen** wegen mehrfacher **Denunziationen** der **Einwohner** dortselbst **Feuer** in das **Gemeindehaus,** wodurch **120 Wirtschaftsgebäude** eingeäschert wurden.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

= **Teheran,** 9. Sept. Der **ehemalige Schah** ist heute nachmittag nach **Rußland** abgereist.

Die Abreise des Schahs erfolgte im Geleit des **russischen** und des **englischen Konsuls** und mit **starker militärischer Bedeckung.** Seine **alten Günstlinge wollen sein Geschick teilen** und **folgen ihm.** Der lange **Zug vermied die Hauptstadt, da Kundgebungen der Anhänger Mohammed Alis** befürchtet wurden. Dank den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen **ereignete** sich kein Zwischenfall.

hd **Petersburg,** 10. Sept. Nach einer hier aus **Teheran** eingetroffenen Meldung ist der **entthronte persische Schah Mohamed Ali** gestern nachmittag von der **Sommer-Residenz** des **russischen Gesandten bei Teheran nach Rußland abgereist.** Der bei seiner **Abreise** in **Teheran** entstanden großen **Feuersbrunst,** die über 50 Läden **vernichtete** und über eine Million Mk. Schaden anrichtete, soll eine **Brandstiftung** von **Anhängern** des **Ex-Schah** zugrunde liegen, die angeblich **während des Brandes Unruhen hervorzurufen** beabsichtigten, um die **Abreise** des **Schahs** zu **verhindern.**

Zur Lage in Athen.

hd **Athen,** 9. Sept. Nach hier aus **Canea** eingelaufenen Nachrichten wird **bestätigt,** daß sich unter den dortigen **kretischen Abgeordneten** eine **Gruppe** gebildet hat, die für die **Kandidatur des Herzogs von Teck,** des Schwagers des Königs von England, auf den Posten eines **Gouverneurs** von **Kreta** agitiert.

hd **Brindisi,** 9. Sept. **Kronprinz Konstantin** von **Griechenland** ist an Bord des Lloyddampfers **„Syria"** hier eingetroffen und nach **Deutschland** weiter gereist.

hd **London,** 9. Sept. Dem **griechischen Kronprinzen** ist nach hier eingetroffenen bestätigenden Meldungen, als er das Land verließ, in der **Hafenstadt Patras** ein glänzender und **enthusiastischer Empfang** bereitet worden. Man habe ihn direkt **verhindern** wollen, seine Reise **nach Deutschland fortzusetzen.** Der **Prinz** dankte darauf tief gerührt in einer Ansprache. Er sagte: „**Einige** der **Staatsbehörden** mögen mir **Unrecht** getan haben, **dieser Empfang** beweist aber, daß der **König** **Vertrauen** zu seinem **Volk** haben kann. Bevor der Prinz dann an Bord des Dampfers ging, drückte er die **Hoffnung** aus, daß die **Vorgänge** in **Patras** auch **Einfluß** auf die **Hauptstadt** ausüben möchten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger,** 10. Sept. Die „Depesche Maroccain" veröffentlicht heute einen **Brief Mulay Hafids,** in dem dieser mit **Entrüstung** die **Beschuldigungen zurückweist,** die anläßlich der **Marterungen** von **Gefangenen** gegen ihn erhoben worden sind. Der Sultan beruft sich auf den **Koran** und sagt, er habe **mit Milde verfahren,** indem er **nicht die Köpfe,** sondern **nur** die **Glieder abschneiden** ließ.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. Sept. 3,96 m (8. Sept. 3,96 m).
Schusterinsel, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 2,14 m (9. Sept. 2,16 m).
Kehl, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 2,50 m (9. Sept. 2,55 m.)
Maxau, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 4,32 m (9. Sept. 4,37 m).
Mannheim, 10. Sept. Morgens 6 Uhr 3,50 m (9. Sept. 3,58 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 10. September:

1. Bad. Kynolog. Verein. 8½ Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die **Ungarische Magnaten-Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab **spielt die ung. Magnaten-Kapelle Berczi.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Zögl. Turnh. Realgymn.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

Gegr. 1869
Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Gegr. 1869
∴ Biologische Abwasser-Kläranlagen. ∴
Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
— Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Kindes

Albert

die uns von allen Seiten entgegengebracht wurden sagen wir unseren innigsten Dank.

J. Knopf und Frau
Theresia geb. Deschner,
Augartenstraße 75, III.

13034

Da meine Geschäftslokalitäten baldigst geräumt sein müssen, gewähre ich von heute an auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstrasse 213.

Teppiche. ▫▫ Gardinen. ▫▫ Möbelstoffe etc.

12990

Mittags von 1 bis 1/2 3 Uhr bleibt das Geschäft geschlossen.

Berghausen.
Gasthaus z. Bären.

Titl. Vereinen und Herrschaften empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Lokalitäten;** grosser Saal, künstlerisch angelegte Nebenzimmer, imposantes Felsengrottenzimmer, schattige Gartenwirtschaft mit Felsengrottenbau. — Vorzügliche Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, helle und dunkle Biere. Gute Bedienung.

Hochachtungsvoll

7828a.2.2 **Fr. Albert Geiser.**

Kommen Sie zur Kaiserparade nach Karlsruhe

dann vergessen Sie nicht, bei Bedarf in Schuhwaren, Damen- u. Herrenwäsche, Reform-Korsetts, Leibchen, Strümpfen, Socken 2c. ins **Reformhaus, Kaiserstraße 40,** zu gehen. Sie finden da nur ausgesuchte, erstklassige Qualitätswaren.

12952.2.2

Abteil.: **Gesundheitl.** (reine, unverfälschte, nährsalzreiche) **Nahrungsmittel, Säfte, unvergohrene Weine** 2c.

VIKTOR MERKLE
Karlsruhe i/B.
Kaiserstr 160

Frische Blaufelchen

Astrachan-Kaviar
Gansleberpasteten

Geräuchert. Lachs
Kieler Sprotten und Bücklinge

Junge Bratgänse, Enten
Französ. Poularden, Hahnen

Frische Artischocken, Auberginen
Engl. Sellerie, Französ. Champignons

Franz. Birnen, Alexander-Aepfel, Montreuil-Pfirsiche
Brüsseler blaue und weiße Trauben
Ananas, Bananen, Französ. Wallnüsse

Feinste Liqueure — Weine 13010

Sorgfältiger Versand. Rabattmarken.

Für
Damen!

Art. 8185. **Eleg. Dam. echt Chevreaux-Halbschuhe,** Derby-Schnitt grosse Oesen **3.95**

Art. 8203. **Eleg. echt Chevreaux, schwarzer Damen-Schnürstiefel,** Derbyschnitt **4.95**

Art. 8202. **Eleg. echt. Chevreaux-Schnürstiefel,** moderne Façon per Paar Mk. **5.90**

Art. 1006. **Farbiger Ledertuch-Damen-Hausschuh** mit Fleck per Paar **88 ₰**

Damen- u. Herren-Schlappen mit Filzsohle Paar **25 ₰**

Wirkliche
SCHLAGER
bilden unsere Angebote:

Turnschuhe mit Gummisohlen, ertklass. deutsch. Fabrikat Art. 146.
Grösse 23—28 Mk. **1.09**
Grösse 29—35 Mk. **1.29**
Grösse 35—43 Mk. **1.69**

Zum Schul-Anfang
Kräftiger Schnür- u. Hakenstiefel Wichsleder!
Grösse 27—30 **2.55**
Grösse 31—35 **2.95**

Kamelhaarschuhe garantiert reine Wolle
Grösse 20/24 **1.20** M.
Grösse 25/26 **1.40** M.
Grösse 27/30 **1.50** M.
Grösse 31/35 **1.75** M.
Damen 36/41 **1.95** M.
Herren **2.50** Mk.

Stiefel-Leisten zur Erhaltung der Stiefel besonders billig
Damen **1.30**
Herren **1.50**
Beste **Hohl-Leisten.**

Für
Herren!

Art. Ms. **Imit. Chevreaux-Hakenstiefel,** Lackkappen elegantest. Façon per Paar Mk. **4.95**

Art. 7166. **Imit. Chevreaux-Hakenstiefel** Derbyschnitt modernes Façon per Paar Mk. **6.50**

Art. 7213. **Herren-Zugstiefel, imit. Chevreaux,** sehr elegant per Paar Mk. **6.90**

Art. Mr. **Eleganter brauner Hakenstiefel** Derbyschnitt moderne bequeme Façons Paar Mk. **7.90**

Art. 9182. **Schwarz echt Chevreaux-Hakenstiefel,** Derbyschnitt, eleg. Façons, jedes Paar Mk. **9.50**

Reparaturen prompt, gut und billig.

C. Korintenberg

Spezial-Schuhhaus :: Karlsruhe :: nur Kaiserstrasse 118.

Glückliches Heim.

Rentier und Kaufmann en gros, Ende der 40er, wünscht Partie mit häuslichem, ev. Fräulein, guten Charakters von stattlicher Erscheinung. Vermögen nicht Bedingung. Gefl. Offerten nebst Photographie freundl. erbeten unter Nr. 8049a an die Expedit. der „Bad. Presse". Diskretion auf Ehrenwort gegeben und verlangt. Vermittler ausgeschlossen. 2.2

16—20000 Mark

liegen zum **Ausleihen** bereit, auf gute II. Hypotheke, evtl. auch geteilt. Offerten unter Nr. 12905 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Verloren

wurde Montag den 6. d. Mts. im Wildpark in der Nähe der Mauer eine **silb. Herrenuhr** mit Kette. Geg. Belohnung abzugeb. B32531 **Edelsheimstr. 1, 2. St. r., Ecke Parkstr**

Fahrrad, noch neu, Torpedo-Freilauf **billig abzugeben.** B32535 **Kaiser-Allee 61,** Cigarrenladen.

Versäume niemand die

Querfurter Würstchen

(echt Thüringer) zu versuchen.

Zum neuen Sauerkraut delikat.

Zu haben im Hauptdepot von 12962.3.1

Joseph Gross,

Kapellenstraße 12, nächst dem Durlachertor, und in den durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

Frack- u. Gehrock-Anzüge 10.2 verleiht B32478 **Franz Heck,** Herrenstraße 22.

Eiskasten wegen Anschaffung eines größeren sofort zu **verkaufen.** B32550 **Zähringerstr. 66,** part.

Guterhaltener
Wand-Gasbadeofen u. ebensolche Badewanne umzugshalber billigst zu verkaufen 12957.2.2 **Dragonerstr. 9, 3. St.**

Abhanden gekommen

ein **Damen-** u. ein **Herrenschirm** am Sonntagabend in der Westendhalle, Stadtteil Mühlburg. Innerhalb 2 Tagen daselbst abzugeben, andernfalls erfolgt Strafanzeige, da Täter jetzt erkannt ist. B32495

Noch neues, tadelloses
Pianino
wird mit Klavierstuhl verkauft. B32446.2.2 **Ritterstraße 11, part.**

Pianino,
vorzügliches Instrument, ist preiswert abzugeben. B32477 **Gerwigstraße 4, 3. St., rechts.**

Cello,
gut gespieltes, im Ton vorzüglich, ist preiswert zu verkaufen. B32537 **Schützenstraße 79, pt.**

Motorrad!
gut erhalten, billig zu verkaufen. B32525.2.1 **Durlacherstr. 59, 3. St.**

Fahrräder, neue, sowie gebrauchte spottbillig zu verkaufen. B32526.2.1 **Durlacherstr. 59, 3. St.**

Schreibtisch, groß, nußbaum poliert, mit Aufsatz, abzugeben. B32461.2.1 **Marienstraße 70, 2. St.**

1 Küchenschrank, 1 Tisch, oval, 1 Tisch, viereckig, **zu verkaufen.** 12082 **Marienstraße 12, 2. Stock.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Den verehrl. Mitgliedern, welche sich an der

Kaiser-Parade

am **11. September** beteiligen, zur Nachricht, daß die Abfahrt vom Lokalbahnhof (Kapellenstraße) 6[30] Uhr morgens stattfindet.

Anzug: dunkel. Orden, Ehrenzeichen. Es empfiehlt sich, Mundvorrat mitzunehmen.

Der Vorstand.

Wie den Kameraden bereits bekannt gegeben, beteiligt sich der Verein an der

Kaiserparade

am **Samstag den 11. Septbr. 09.**

Abfahrt nach Forchheim mit der Lokalbahn 6[30] vormittags. Zusammenkunft 6[15] am Lokalbahnhof, woselbst die Ausgabe der Fahrkarten durch den Rechner erfolgt. 13012

Der Verwaltungsrat.

Samstag den 11. Sept., ½9 Uhr:

Vereinsversammlung

im Vereinslokal „Karlsburg", Akademiestraße. Aktive u. ehemalige Angehörige der Marine stets willkommen.

Am 11. Septbr. **Beteiligung an der Kaiser-Parade.** Treffpunkt Felseneck, Kriegstr. Abmarsch mit Fahne punkt 7 Uhr. 13002

Der Vorstand.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.

Heute abend halb 9 Uhr:

Vereinsabend

im **Palmengarten.** Um zahlreich. Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Freitag abend 9 Uhr:
Spieler-Versammlung
im Klubhaus.

Sonntag: Wettspiel
der **I.** und **II.** Mannschaft in Pforzheim.
Abfahrt 11[38].

Der Vorstand.

Beiertheimer Fussball-Verein
gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Weiherwald

Sonntag den 12. Sept. 1909:

Wettspiele, Sportplatz.

I. und **II.** Mannschaft gegen **F.-C. Pforzheim Ib** u. **II.**
Beginn 2½ und 4 Uhr.

III. u. IV. Mannschaft gegen **F.-C. Viktoria Durlach II.** und **III.**
Abfahrt 1[30] Uhr am Durlachertor.

Samstag den 18. Sept. 1909:

Generalversammlung

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

Tennisplätze, Umkleideräume rc.

Heute abend 9 Uhr:

Vereins-Abend.

Sonntag, 12. Septemb. 1909 auf dem Sportplatz:

Wettspiele.

½3 Uhr Frankonia II K.-F.-V. II
4 Uhr Fußballgesellschaft 1896

Mannheim I

gegen **K.-F.-V. I.**

Deutscher Meister.

Freitag abend: **Palmengarten.**

Sonntag:
1. Mannschaft in Mannheim. Abfahrt 12[42] Uhr.

Auf dem Sportplatz:
Ib gegen Fußballverein **Zuffenhausen I.**
III. gegen Karlsr. Fußballklub **Union I.**
Beginn ¼4 bezw. ½2 Uhr.
Preis 50 und 30 Pfg.

Mittwoch den 15. September:

Generalversammlung

der Junioren auf dem Sportplatz.

Freitag den 17. September:

Monatsversammlung
mit Rekrutenabschiedsfeier
im Lokal „Palmengarten".

Mit Beginn der Verbandsspiele ist der Zutritt auf den Sportsplatz nur mit den neuen Mitgliedskarten (blau) gestattet. Dieselben können beim Kassier in Empfang genommen werden.
13006 **Der Vorstand.**

Karlsruher F.-C. Allemania

Sportplatz bei Schloß Rüppurr. Haltestelle der Albtalbahn.

Samstag den 11. September, abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung

Ausgabe der neuen Mitgliedskarten.

Sonntag: Training.

1. gegen 2. Mannschaft.

Der Vorstand.

F.C. „Frankonia" (e. V.)

Eigener Sportplatz an der Rintheimerstraße.

Samstag nachm. 3 Uhr und **Sonntag vorm. 9 Uhr:**

Training.

Nachm.: Wettspiele
auf dem Sportplatz.

½3 Uhr: K.-F.-V. III gegen Frankonia III. 13023

Nachmittags 4 Uhr:

Union Stuttgart I
gegen **Frankonia I.**

½3 Uhr a. d. K.F.-V. Sportpl.:
K. F.-V. II geg. **Frankonia II.**

Zur Kaiserparade

sind noch **zwei Landauer** und **ein Break** zu vergeben. B32443.2.2
Näh. Mühlstraße 10. Tel. 1928.

KinderWagen, wie neu, sehr billig zu verkaufen. B32522.2.1
Marienstraße 35, 3. Stock.

Stadtgarten Karlsruhe

Freitag den 10. September 1909, abends 8 Uhr:
Festliche Beleuchtung und Schmückung des Gartens.
Elektrische Beleuchtung des Sees.

KONZERT

ausgeführt von der Kapelle der

Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Hellmuth.**

Programm.

I. Teil.

1. **„Hohenzollern Ruhm"**, Marsch . . . . . Unrath.
2. **Ouverture** zur Oper „Nebucadnezar . . . . . Verdi.
3. **„Das Mutterherz — Mein Zufluchtsort"**, Lied für Piston (Herr Jahn) . . . . . Aug. Stör.
4. **Dollarwalzer** a. d. Operette „Die Dollarprinzessin" Fall.

II. Teil.

5. **Ouverture** zur Operette „Orpheus in der Unterwelt" Offenbach.
6. **Fantasie** aus der Oper „Stradella" . . . . . Flotow.
7. **„Für dich"**, Mazurka . . . . . Faust.
8. **„Im Zeichen des Mars"**, großes militärisches Tongemälde . . . . . Herold.

III. Teil.

9. **Jubel-Ouverture** . . . . . Bach.
10. **Ballsirenen-Walzer** a. d. Operette „Die lustige Witwe Lehar.
11. **„Soldateska 1870/71"**, Potpourri . . . . . Seidenglanz.
12. **„Flaggen-Salut"**, Galopp . . . . . Ziehrer.

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg. / Nichtabonnenten . . . . . **50** Pfg. / Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgartenkommission (Rathaus, Zimmer Nr. 39) gestattet.

Belegte Plätze müssen bei Konzertbeginn eingenommen sein, andernfalls sie freigegeben werden. 12854.2.2

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Stadtgarten Karlsruhe

Aus Anlaß der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und anderer hoher Fürstlichkeiten

Sonntag den 12. September 1909, abends 8 Uhr

Stadtgartenfest

mit italienischer Nacht.

Festliche Beleuchtung des Gartens und des Sees.
Bengalische Beleuchtung der Wasserfälle.

Fest-Konzert

der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **A. Böttge.**

Musik-Programm:

1. **Marsch:** „Mit Gott für Kaiser und Reich" . . . Lehnhardt.
2. **Friedensfeier,** Fest-Ouverture . . . . . Reinecke.
3. **Das Herz am Rhein,** Lied . . . . . Brandes.
4. **Fantasie** aus „La Bohème" . . . . . Puccini.

5. **Ouverture** z. Op. „Mignon" . . . . . Thomas.
6. **Es blinkt der Tau,** Lied . . . . . Rubinstein.
7. **Ovationen,** Walzer . . . . . Fahrbach.
8. **Erinnerung an Mendelssohn,** Fantasie . . . . . Churth.

9. **Marsch** nach Motiven der Oper „Der Trompeter von Säckingen . . . . . Neßler.
10. **Aufforderung zum Tanz** . . . . . Weber.
11. **Musikalisches Aktien-Unternehmen,** großes Potpourri Conradi.
1. Marsch aus „Indigo" von Strauß. 2. Präludium von Bach. 3. Volkslied. 4. Pizzicato-Polka von Strauß. 5. Walzer aus „Romeo und Julie" von Gounod. 6. Walzer aus „Traviata" von Verdi. 7. Volkslied: „Kommt a Vogel geflogen". 8. Lied: „Am Meer" von Schubert. 9. Sängerlust-Polka von Strauß. 10. Perichole von Offenbach. 11. Walzer aus „Tausend und eine Nacht" von Strauß. 12. Piff? Paff? Chansonette. 13. „Prinzessin von Trapezunt" von Offenbach. 14. „Die Banditen" von Offenbach. 15. Moments musicale von Schubert. 16. Gretchen-Polka v. Conradi. 17. „Herzliebchen mein unterm Rebendach", Ständchen von Conradi. 18. Air de Gavotte von Louis XIII. 19. Un ballo in maschero v. Verdi. 20. Volkslied „Eine Schwalbe". 21. „Die Klosterglocken" von Lefebure Wely. 22. Mabel-Walzer von Godfrey. 23. Walzer „Am schönen Rhein" von Kéler-Béla. 24. „Die schöne Müllerin" von Pascillo. 25. Redowa. 26. Marsch aus „Indigo" von Strauß.
12. **Grenadier-Polka.**

Eintritt: Stadtgartenabonnenten . . . . . **30** Pfg. / Nichtabonnenten . . . . . **50** Pfg. / Soldaten und Kinder die Hälfte.

Die Musikabonnentenkarten haben Gültigkeit. — Programm 10 Pfg.

Kartenvorverkauf von Samstag den 11. September, vormittags 9 Uhr an, an der Schalterkasse rechts vom Festhalleportal.

Am Festabend ist außer der Schalterkasse rechts vom Festhalleportal eine solche auch im Hausmeistergebäude, links vom Festhalleportal, eingerichtet.

Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgartenkommission (Rathaus, Zimmer 39) gestattet. Belegte Plätze müssen bei Konzertbeginn besetzt sein, andernfalls sie freigegeben werden

Bei schlechtem Wetter findet von abends 8 Uhr an lediglich Konzert der Leibgrenadierkapelle in der Festhalle statt. Eingang zur Festhalle in diesem Falle durch den Garderobebau rechts. 13015.2.1

Pädagogium Karlsruhe,

Kaiserstraße 241, im ehemaligen Viktoriapensionat.

Sexta bis einschl. **Obersekunda.** — **Wiederbeginn** des Unterrichts **Dienstag den 14. September, 8 Uhr.**

Anmeldungen nehmen täglich entgegen 13028.3.1

die Vorstände Schmidt & Wiehl.

Beginne meine bürgerlichen

Tanzkurse

bei billigster Berechnung und leichtfaßlichster Methode. Vereine erhalten Preisermäßigung. — Baldigste Anmeldungen erbeten bei B32554

J. Heppes, Tanzlehrer, Herrenstr. 25
oder **Brauerei Bischoff,** Herrenstraße 10.

Wäsche wird fortwährend **angenommen** zum Waschen u. Flicken.
B32560 **Luisenstr. 60, 4. St. rechts.**

Billig zu verkaufen guterhaltenes **Bett.**
B32448 **Rheinstraße 61, 3. St.**

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. Hoheit Friedrich II. von Baden.

Wir geben unsern Mitgliedern hierdurch bekannt, daß der Verein sich am **Samstag den 11. September d. J.** bei der

Kaiserparade 12903.2.1

beteiligt und laden wir unsere Mitglieder zu derselben freundlichst ein.

Abfahrt: **6.30** Uhr am **Lokalbahnhof.** (Es empfiehlt sich Mundvorrat mitzunehmen).

Orden, Ehren-, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Fahrkarten können schon **von heute an** bei unserem Schriftführer Kamerad **Haselwander,** Karlstr. 29, in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Afrika- u. China-Kriegerverein

für Karlsruhe und Umgebung

Samstag, 11. Sept., abends 9 Uhr

Vereinsabend

im Vereinslokal, **Kaiser-Allee 23.**

Diejenigen Kameraden, welche an der Kaiserparade teilnehmen, haben sich um ½7 Uhr morgens im Vereinslokal einzufinden. (S. spezielle Einladung).

12995 **Der Vorstand.**

Zum Pfannenstiel.

Freitag den 10. September. 8—11 Uhr B32548

Humoristisches Konzert

Truppe Rensmann.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag.

Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 376

Wozu höflichst einladet **G. Zahn,** Tel. 2754.

Kaiser-Restaurant u. Café

Ecke Kaiser- und Kronenstraße, 1 Treppe hoch.

Reine Weine. Moninger-, Münchener-, Kulmbacher- u. Lichtenheiner Biere. Vorzügl. Küche.

Täglich abends von 8—12 Uhr,
sowie **Sonntags von 4—7 Uhr:**

Künstler-Konzert.

13009.2.1 Besitzer: **H. Rein.**

Aepfel! Aepfel!

Prima Gold-Tafeltrauben per Pfund **22** ₰
Prima Backäpfel . . . . per Pfund **15** ₰
Birnen in jeder Preislage empfiehlt äußerst billig B3256

Wehrum, Obsthandl.,
En gros. **Lessingstraße 55.** **En detail**

Brot! Brot!

Prima

Kornbrot

lange frischhaltend, anerkannt unübertroffen,
großes Brot 42 Pfg.,
kleines „ 21 „

Feinstes

Landbrot (rund)

leicht verdaulich, von hohem Nährwert,
großes Brot 42 Pfg.,
kleines „ 21 „

empfiehlt als langjährige Spezialität

Gustav Dennig,

Großbäckerei
mit Maschinenbetrieb
Marienstraße 11, gegenüber dem Apollotheater.
Gartenstraße 18, gegenüber der Goetheschule.
Gegründet 1870. **Telephon 736.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Brot! Brot!

Ottomane,
Ruhebett, neu, mit gutem Moketteberzug, verkauft f. nur 37 Mk. **R. Köhler,** Schützenstr. 53, I. B32018.2.2

Goldene Herrenuhr,
14 Karat Doppeldeckel, **goldene Damenuhr** billig zu verkaufen.
B32523 **Augustastraße 8, parterre**

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100
Schokolade Hildebrand, Sarotti, Tell, Stollwerck, Lindt, Cailer, Gala Peter. 12987

Bekanntmachung.

Den Empfang Seiner Majestät des Kaisers in hiesiger Stadt betreffend.

Hierdurch erlauben wir uns an die Arbeitgeber unserer Stadt die freundliche Bitte zu richten, den bei ihnen beschäftigten Personen, die sich am 11. ds. Mts. beim Empfang Seiner Majestät des Kaisers beteiligen wollen, soweit tunlich, während der erforderlichen Zeit freizugeben.

Karlsruhe, den 9. September 1909.

Der Stadtrat:
Siegrist. Bacher.

Kaiserparade!

Fahrgelegenheit zum Forchheimer Exerzierplatz
zu zivilen Preisen mittelst **Break u. Federnpritschenwagen.** Hin- und Rückfahrt.

Abfahrtszeit: Von Samstag morgen halb 6 Uhr an.
Abfahrtsort: Kriegstraße, beim Kriegerdenkmal.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Unternehmer:
Daniel Mannherz.
13116.2.1 Telephon 1287.

Fahrgelegenheit zur Kaiserparade und zurück,
à Person Mk. 2.— 13037.2.1
von der katholischen Kirche in Mühlburg ab.
Abfahrt präzis 6³⁰ Uhr.

Ein Lager-Posten
ca. **300 Stück**, erstklassige Qualität,
Damen-Kostüm-Röcke
reine Wolle, Tuch, Lüster, Cheviot etc. etc., schwarz und alle Mode-Farben, moderne Machart, Ia. Verarbeitung,
Serie I . . . Mk. **8.50**
Serie II . . . Mk. **10.75**
regulärer Wert bis **Mk. 30.—**
kommen ab heute zum Verkauf.
Noch nie dagewesen! 13014
Haus für Gelegenheitskäufe
Schoch
Kaiserstrasse 79.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Freitag, 10. September 1909.
1. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. d'Albert. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . . Max Büttner.
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde . . Hans Keller.
Moruccio, Mühlknecht, — im Dienste Sebastianos — Ed. Schüller.
Marta, — A. v. Westhoven
Pepa, — Gisella Tercs.
Antonia, — Rosa Ethofer.
Rosalia, — Chr. Friedlein
Nuri, — Warmersperger
Pedro, Nando, } Hirten, — Hans Tänzler. Friedrich Erl.
Der Pfarrer . . . Max Schneider.
Ein Knecht . . . A. Bodenmüller.
Knechte und Mägde.
Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.
Anf. ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
Große Preise.

Israelitische Gemeinde.
10. Sept. Abendgottesdienst 6⁴⁵ Uhr
11. „ Morgengottesdienst 8³⁰ „
Nachm.-Gottesdienst 4 „
Sabbat-Ausgang 7³⁰ „
Werktgs. Morgengottesdienst 6⁴⁵ „
Abendgottesdienst 6³⁰ „

Isr. Religionsgesellschaft.
10. Sept. Sabbat-Anfang 6³⁰ Uhr
11. „ Morgengottesdienst 7³⁰ „
Nachm.-Gottesdienst 5 „
Sabbat-Ausgang 7³⁵ „
Werktags Morgengottesdienst 5³⁰ „
Mittagsgottesdienst 12⁵⁰ „
Nachm.-Gottesdienst 6¹⁵ „

Bodenteppiche,
Läufer etc. werden sauber gereinigt oder umgefärbt. Färberei u. chem. Waschanstalt Printz. 12798

Ein guterhalt. schöner **Kinderwagen** ist zu **verkaufen.** B32539 **Wielandtstr. 8,** 3. St., lks.

Für die Kaiserparade
werden zwei besonders gute, nebeneinanderliegende
erste Tribünenplätze
zum Billetpreis, 10 Mk., abgegeben. 13025 **Kriegstr. 94,** part.

Sprach- und Fachkurse.
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Abendkurse.
Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr). Honorar bei wöchentlich 2 Abenden pro Monat **vier Mark.** Ebenso **Tageskurse** und **Einzelunterricht.** — Gründliche Ausbildung in allen kaufmännisch. Fächern, sowie Vorbereitung für Verkehrsdienst-Prüfungen durch Fachmann. Honorar äußerst mäßig. — Günstigste Zahlungsweise. 6.1
Anmeldung unter Nr. 13088 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Massenartikel
(D. R. G. M.) aus **gez. Rohr** und Eisenguß, für Brauereien, konkurrenzlos, hochlohnend, an geeignete Fabrik zu verkaufen oder bei kl. Anzahlung in Lizenz zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. B32497 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

3pferd. Gasmotor
(ev. auch für Benzinbetrieb) in gebr., aber betriebsfähig. Zustande für kleine Maschinenfabrik sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8015a an die Exped. der „Bad. Presse".

Reitpferd,
7j. Fuchs-Stute, fehlerfrei, kompl. ger., absolut sicher und truppenfromm, wegen Krankheit des Besitzers verkäuflich. Näheres bei **Stallmeister Schindler, hier,** Rüppurrerstraße 1. 12984.2.2

Wagen-Verkauf.
Ein schönes n. **Break** sehr billig zu verkaufen. 13039.2.1 **Joh. Brotz, Schützenstr. 42.**

Schreibtisch,
neuer, sehr billig zu verkaufen. B32565 **Gerwigstr. 56,** H. I., rechts.

Rastatter Herd zu verkaufen. B32541 **Leopoldstraße 39.**

Trumeaux,
hocheleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, f. nur 28 Mk. zu verkaufen. B32506 **Herrenstr. 6,** II, Hinterh.

3 Doppel-Büropulte
sind billig abzugeben. B32450.2.2 **L. Kammerer, Waldstr. 28.**

1 Bettgestell mit gut erhalt. Rost u. Matratze ist für 15 Mk. zu verk. Ebenda ist ein fast noch neuer, schwarzer **Jackett-Anzug** für mittl. Größe bill. abzug. B32547 **Rudolfstraße 26,** part. r.

Große, eiserne, elegante B32507
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. **Herrenstraße 6,** Hinterh., II.

Gelegenheitskauf.
Einige große, moderne Standuhren gebe weit unterm Preis ab.
Albert Layh, Uhrmacher, **Kaiserstraße 64.** B32552

Zu verkaufen: gr., pol. Schrank, massiv nußb., u. schöne, pol. Chiffonnieres je 28 Mk., versch. Kleiderschränke 12, 15, 18 u. 20 Mk., schöne, pol. Kommoden 18 u. 20 Mk., pol. Nachttische 3.50 u. 4.50 Mk., großer Ausziehtisch mit 5 Einlagen. **Kaiserstraße 227,** Schreinerei, B32559 hinten im Hof.

Gaswandbadeofen
mit vernickelter Brause, System Keller, 1 Jahr im Gebrauch, ist um den Preis von **40 Mk.** zu verkaufen. Anschaffungspreis 125 Mk. Näheres **Lachnerstraße Nr. 5,** 3. Stock, rechts. B32447.2.1

Hübsche Babywiege, neu, sow. ein **Damen-Umhang** billig zu verk. B32524 **Yorkstraße 7,** IV.

Bereits noch neuer **Kinderwagen** wegzugshalber billig zu verkaufen. B32516 **Freydorfstraße 1,** 3. St.

Kinderwagen, bereits neu und schöner **Waschtisch zu verkaufen.** B32530 **Luisenstr. 41,** 2. St.

Gut erhalt., grauer **Promenadekastenwagen** mit Nickelgestell billig **zu verkaufen.** Daselbst wird ein **Kinderbett zu kaufen gesucht.** B32546 **Augartenstr. 60a,** 3. St.

Stellen finden:

Hausierer
tüchtige, für Backwaren **gesucht.** Zu melden **Freitag mittag** zwisch. 5 u. 6 Uhr **Restaurant „Hilderhof"**, Augartenstr. 27. 8083a2.1

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung auf ein größeres Versicherungsbureau gesucht. Offerten unt. Nr. 13030 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Büro-Fräulein,
das schon auf kaufm. Büro tätig war u. i. Stenographie u. Schreibmaschine durchaus perfekt ist, per 1. Oktober eventl. sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 12997 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fleißiger, tüchtiger
Säger
für Horizontalgatter auf 27. Sept. bei gutem Lohn gesucht.
Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H.,
13024.3.1 **Werderstraße 7.**

Diener-Gesuch.
Wegen Verheiratung meines Dieners suche ich Ersatz auf 1. Oktober. Nur gewandte, durchaus zuverlässige Diener, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden.
Geheimer Kommerzienrat Koelle.

Hausbursche-Gesuch.
Suche auf sofort einen tüchtigen sauberen **Hausburschen** mit guten Zeugnissen. 13033
Rudolf Bieser, Kaiserstr. 153.

Ein tüchtiges Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen versehen, auf 1. Oktober **gesucht.** 13003.3.1
Großh. Victoria Pensionat Karl-Wilhelmstr. 1.

In feines Herrschaftshaus
Jungfer oder besser. Zimmermädchen
nach auswärts **gesucht.** Näher. durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B32562

W. 10 Aushilfskellnerinnen
suche sofort. 13027
J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

Stelle findet
auf 1. Oktober ein junges, reinliches **Mädchen,** in kinderlosem Haushalt. 13018
Douglasstraße 14, parterre.

Gesucht
wird zu kleiner Familie auf sofort oder 1. Okt. ein gesundes, ehrliches, fleißiges **Mädchen,** das etwas kochen und sonst alle Hausarbeiten versehen kann. B32350.2.1 **Klauprechtstr. 32,** 2. Stock.

Fleißiges ehrliches **Mädchen** kann eintreten geg. guten Lohn. B32544.3.1 **Kronenstraße 47,** Bäckerei.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** für **sofort gesucht.** Zu erfragen B32556 **Kaiserstraße 14a,** l. Laden.

Ein braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten sof. od. 15. Sept gesucht. B32549 **Zähringerstr. 66,** part.

Arbeiterin,
geübte, für **Buchbinderei** sofort **gesucht.** **Zirkel 24.** B32553.2.1

Weckfrau, eine reinliche, sogleich gesucht. B32521 **Wilhelmstr. 2** (Laden).

Wichtig für jeden Haushaltungsvorstand
bis zur Steuererhöhung am 1. Oktober.

Schwed. Zündhölzer	pro Paket = 10 Stück	14 Pfg.
Essig-Essenz	pro Flasche	38 ₰
Fst. Cognac „Verschnitt"	pro ¹⁄₁ Fl.	130 ₰
„ „ „	„ ½ „	65 ₰
„ Elsen-Kirschwasser	„ ¹⁄₁ „	220 ₰
„ „ „	„ ½ „	110 ₰

Machen auch die verehrten Hausfrauen auf unseren großen 13011.3.1
Mehl-Abschlag
aufmerksam.

Mehl 00	per Pfund	20 ₰
Mehl 0	„ „	19 ₰
Mehl 1*	„ „	18 ₰

Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.
Geschwister Roos, Amalienstraße 25a, nächst d. Ludwigsplatz.
Geschwister Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34.

Monatsdienst.
Fleißige, ordentliche Frau oder Mädchen f. einige Stunden am Tage sofort **gesucht.** **Bachstr. 34,** III.

Geübte Weißstickerin
außer dem Hause **gesucht.** Offerten unter Nr. 13000 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen suchen

Suche f. einen Bekannten Stelle als **Schneiderlehrling.** Zu erfragen 13017 Steinstr. 23, Hh., II **Dreckmann**

Jeune fille
de la Suisse française, cherche place auprès d'un ou deux enfants, ayant déjà été dans place analogue. S'adresser sous No. B32457 à l'expedition de la „Bad. Presse". 2.2

Stellen suchen:
Z. Kinderfräulein, franz. sprech., sowie einfache Jungfer suchen Stellen durch **Frau Zeller,** Erbprinzenstraße 23, 2. Stock. B32563

Einfaches Fräulein
gesetzten Alters, im Kochen sowie in der Führung eines besseren Haushalts durchaus perfekt, **sucht Stelle** als Stütze oder Haushälterin per 1. Okt. Zu erfragen bei
Frau Zeller,
B32564 Erbprinzenstraße 23, II.

Ein fleißiges, zuverlässiges
Mädchen,
das gute Zeugnisse aufweisen kann, **sucht** per 1. oder 15. Okt. **Stelle** als besseres Zimmer- oder Kindermädchen. Gefl. Offerten unter Nr. B32540 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Für ein **Mädchen,** das gut nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, wird **Stellung** als Zimmermädchen auf 1. Oktober **gesucht.** B32558 **Werderstr. 71,** 2. St., r.

Fleißige junge **Frau sucht Beschäftigung** im Waschen und Putzen in besseren Häusern. Zu erfr. B32533 **Karl-Wilhelmstr. 45,** 3. St., lks.

Bessere, tüchtige Frau geht waschen u. putzen. B32548 **Degenfeldstraße 15,** 5. St.

Zu vermieten:

Luisenstraße 28,
3. Stock, ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 15. November wegen Versetzung zu vermieten. 13004.3.1

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit prächt. Aussicht auf Gartenanlagen, 1 Treppe (400 Mk.) 1. Okt. zu vermieten. B32502 **Geibelstr. 1 (Jehle).**

Humboldtstr. 12, 3. St., rechts, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung weg. Geschäftswechsel sofort zu vermiet. Preis 320 Mark. B32555

Schwanenstr. 17 sind im 3. Stock 2 **Wohnungen,** bestehend aus je 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock, rechts. 32528

Möbliertes Zimmer
im 2. Stock ist an Frau od. Fräulein gegen nur geringe Hausarbeit frei zu vermieten. Näheres unt. Nr. B32520 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist sofort zu vermieten. Zu erfragen B32542 **Herrenstraße 5,** part.

Amalienstr. 12, 1 Treppe hoch, Vdrh., nahe dem Großh. Palais, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf einige Tage an fein. Herrn zu vermieten. B32464

Blumenstr. 21, 2. St., ist bei alleinstehender Witwe ein schön möbl. **Zimmer** an anständiges Fräul. sof. zu vermieten. B32167

Kreuzstraße 17, 3 Tr. rechts, nahe Bahnhof und Marktplatz, ist ein gut **möbl. Zimmer** auf 15. d. Mts. preiswert zu vermieten. B32567

Lammstraße 7d, 1 Tr., Ecke Hebelstraße, schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Pension,** auch an Passant., sof. zu verm. B32512

Leopoldstr. 30, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang, zu vermieten. B32527

Nelkenstraße 5, III., nahe der Kaiserallee, ist ein möbl. **Zimmer mit Pension** sogl. oder auf 15. Sept. preisw. zu verm. B32499

Schützenstr. 48, parterre erhalten zwei solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billig. Preis. B31866.6.5

Schützenstr. 57, 2. St., gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. 32566

Yorkstraße 5, II., ist gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Balkon per 1. Okt. zu verm. B32237

Pension
Junger Kaufmann oder Schüler höherer Lehranstalt findet gute **Pension** in bester Familie. Offert. unter Nr. B32454 an die Exped. der „Bad. Presse" oder Adresse ebendaselbst zu erfahren. 2.1

Beiertheim.
Maria-Alexandrastr. 7 ist ein gut möbliert. **Parterre-Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. Eigen. Eingang. Pr. 10 Mk. B32538.3.1

Miet-Gesuche:

Laden,
der sich für feineres **Wurstwaren-, Flaschenbiergeschäft** u. dgl. eignet, mit Wohnung auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.** Offerten unt. B32551 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Komfortable, gut möblierte Wohnung
(Wohnzimmer und Schlafzimmer) mit separatem Eingang **auf 15. Sept. zu mieten gesucht.** Volle Pension, ev. nur Frühstück und Abendessen erwünscht. Offerten befördert unter Nr. B32503 die Exped. der „Bad. Presse. 2.1

Möbl. Zimmer
für einen jung. Herrn (Musikschüler) womöglich mit Klavierbenützung **gesucht.** Offerten unt. Nr. B32543 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer gesucht,
eleg. möbl., sep. Eing., im Zentr. per 1. Okt. Offert. unter Nr. 13035 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Putz-Verkäuferin
tüchtige, wohlempfohlene, findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde, gut bezahlte Stelle.
L. Ph. Wilhelm,
Karlsruhe. Kaiserstraße 205.
13026.2.1

Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. 13019.2.1
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken.

Badischer Frauenverein.

Handelsschule.

Am 13. September d. J., **nachmittags 4 Uhr**, beginnt das **neue Schuljahr.** Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die Hauptfächer sind:

1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich,
2. Kaufmännisches Rechnen	4 Stunden „
3. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische	4 „ „
4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten	3 „ „
5. Handels- und Wechselrecht	1 Stunde „
6. Handelsgeographie	1½ Stunden „
7. Volkswirtschaftslehre	1½ „ „
8. Schönschreiben, Rundschrift u. Plakatschrift	1 Stunde „

Die Wahlfächer sind:

9. Stenographie	2 Stunden „
10. Französische Korrespondenz	2 „ „
11. Englische Korrespondenz	2 „ „
12. Maschinenschreiben	2 „ „

und die nötigen Uebungsstunden.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, im September 1909. 12835

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstr. 49.

Musik-Institut Kahn.

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September.

Unterrichtsfächer: Klavier, Harmonium, Sologesang, Violine, Viola, Violoncello, Contrabaß, sämtliche Blasinstrumente, Theorie- und Harmonielehre, Ensemblespiel und Chorgesang.

Lehrkräfte: 18 konservatorisch ausgebildete Lehrkräfte, Damen und Herren (Hofmusiker).

Honorar bei wöchentlich zweimaligem Unterricht:

Elementarklassen	für alle Instrumente	6 Mk. monatlich
Mittelklassen		8 „ „
Ausbildungsklassen		10 „ „
Sologesangsklassen		20 „ „
Allgem. Theorieklassen		2 „ „
Höhere Theorieklassen		6 „ „
Ensemblespiel (für Schüler der Anstalt frei)		4 „ „

Wird der Unterricht **im Hause des Schülers** erteilt, so erhöht sich das Honorar **um 2 Mk. monatlich.**

Prospekte des Instituts werden in allen **hiesigen Musikalienhandlungen,** sowie **im Institut** selbst **gratis** abgegeben.

Anmeldungen werden täglich (Feiertage ausgeschlossen) in der Zeit von **10—12** und **1½—4½** Uhr im Institute **Adlerstraße 14,** entgegengenommen.

Sonstige auf das Institut bezügliche Anfragen bitte schriftlich oder mündlich zu richten an die 12711

Direktion:
Direktor **Hermann Post,**
Vorsteherin **Lina Kahn.**

Privatvorschule

für Kinder von 6—9 Jahren. B32486

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 15. September.
Prospekte und Anmeldungen bei **C. Vater, Hirschstraße 46.**

Detektiv- **Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part., Inh. Ernst Geugelin, früh. Pol.-Beamter,** besorgt überall gewissenhaft und diskret **Erforschungen** nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. **Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen** usw., heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. **Auskünfte** über fam. Verhältn., Vorleben, Ruf, Charakter 2c. **Nur persönl. Erledigungen.** Durchaus routiniert, langjähr., prakt. Tätigkeit, feinste Referenz., koulante Berechng. B32263 6.1

Der **Kaiser-Parade** wegen
wird mein Geschäft
morgen Samstag erst
mittags 1 Uhr geöffnet.

Carl Schöpf

Marktplatz. 12974

Empfehle meinen erstklassig.
Damen-Frisier-Salon
nur perfekte Damenbedienung,
Atelier für Haararbeiten,
Großes Lager in Parfümerien,
= **Manicure.** =
Frau Amalie Hildenbrand
Spezial-Damen-Frisier-
12113 Geschäft, 16.5
36 Erbprinzenstraße 36.

Achtung

Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** 2c.
Postkarte genügt. 7.7

D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. B30729

9534*

Neuheiten in
Damentaschen
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173

Für Brautleute:

Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 12881.3.2

Wohnzimmereinrichtung,
1 polierter Chiffonnier, Vertiko, 1 besserer Taschen-Diwan, 4 bess. Stühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel

Küche:
1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaft. — Für den billigen Preis von 550 Mark.

Waldstraße 22, Laden.

Ein weiterer Waggon
Italiener
Tafeltrauben
feinste süße Frucht
so lange Vorrat
Pfd. **22** Pfg.
in Gittern von ca. 20 Pfd.
brutto für netto,
Pfd. **19** Pfg.
in ca. 9—9½ Pfd.-Postkistel
Kistel **1.75**
2.2 Ferner 12950
Westindische
Bananen
feinste ausgereifte Frucht
Pfd. **30** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
Adlerstraße 3. 12152.8.6

Dr. med. E. Ihm, **Kaiserstr. 143**
Frauenarzt 13001.3.1
von der Reise zurück.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

— **südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes** —.
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr (Juli und August von 6 Uhr) vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 8539*

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136
— inmitten der Stadt. —

Große Schwimmhalle
60 Salon- u. Wannenbäder
I., II. u. III. Kl. zu mässigen Preisen.
Kuranstalt 12925.3.2
mit allen modernen Heilmitteln.
Dampf- u. Lichtbäder etc.
Militär bedeutende Preisermäßigung.

6.4 a **Patente und Erfindungen** 7971a
kauft und übernimmt zur Fabrikation und Ausbeutung für In- und Ausland **R. Werner & Co., Leipzig-R., Riebeckstr. 10.**

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · **Karlsruhe** · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

Gesch. 307 905.

Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur **allerbeste** Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. **Freie Lieferung.** Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

12007

Ersatz für Streichhölzer!
Duplex Taschen-Feuerzeug
Stück 70 Pfg.
Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugs-Preise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Gebr. Boschert, Karlsruhe,
Kaiserpassage 10—18. 12186*

Gegen monatliche Ratenzahlungen
erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 9680 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

Zahle
höchste Preise für Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt.
H. Blech,
Waldhornstr. 35. B32284

Kurhaus Pfaff,
Bergzabern (Rhpfalz).
Vorzügliche Verpflegung.
Bäder, auch Sonnenbäder.
Billige Pensionspreise.
4326a **Telephon Nr. 11.** 10.10

Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme,
anerkannt vorzügl. Qualitäten
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
112 Kaiserstrasse 112.
12608.6.4

Telegramm

An die Herrschaften!
Wegen großen Warenbedarfs zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B32268.5.3
A. Schelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Abschlag!
Mehl! Mehl!
aus nur ersten süddeutschen Mühlen:
Weizen-Mehl 0 per Pfd. **20** ₰ / **5** Pfd. **95** ₰
Weizen-Mehl 1 per Pfd. **19** ₰ / **5** Pfd. **90** ₰
fst. Konfekt-Mehl,
Marke Lilien
5 Pfd.-Säckchen ℳ **1.10**
10 Pfd.-Säckch. ℳ **2.10**
bei Mehrabnahme billiger.
E. Bucherer
Zähringerstraße 21,
Durlacherstraße 56,
Gerwigstraße 10,
Durlacher-Allee 32,
Bürgerstraße 6,
Göthestraße 23, 12981
Körnerstraße 9,
Luisenstraße 32.
Rintheim, Hauptstraße.
Telephon 392.

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller,
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte.
12371*

Abnehmer gesucht für
Mostäpfel, Weintrauben
in Fässern,
Tafeltrauben
in Körben,
Tafeläpfel.
Agenten u. Verkäufer gegen hohe Provision werden überall angestellt. 10.7
Offerten unter Nr. 7652a an die Exped. der „Bad. Presse".

Einmach-Zwetschgen!
versendet in prima großfrüchtiger, gutgereifter, sehr beliebter Elsässer Ware à Ztr. **Mk. 6.—,** bei 5 Ztr. à **Mk. 5.50.**
Einmach-Pfirsiche à Ztr. **M. 17.—**
Obstversand Müller,
Straßburg i. E., Weißturmstr.
22.5 Fernsprecher 3552. 7936a

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B31892.2.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Frack- u. Gehrock-Anzüge,
sowie **Theater-Kostüme** verleiht
B31603.8.6 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

J. L. Distelhorst
Karlsruhe, Waldstrasse 32.

Antike Möbel
in bedeutender Auswahl.
12975.7.2